



Nr. 456 | 11.10.2024

Russland-Analysen

Russlands Auslandspropaganda

ANALYSE	
Wie deutschsprachige alternative Medien vom Kreml unterwandert und instrumentalisiert werden Arista Beseler (Universität Passau)	2
KOMMENTAR	
Sympathien für Putin: Eine Folge politischer Entfremdung Lucca Hoffeller (Goethe-Universität Frankfurt) und Nils Steiner (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)	5
KOMMENTAR	
Schulprojekt: »Russische Propaganda erkennen« – ein Werkstattbericht Tamina Kutscher (Berlin)	8
DOKUMENTATION	
Lesetipps: Russische Desinformationskampagne <i>Doppelgänger</i> in Deutschland	11
DOKUMENTATION	
EU vs Disinfo: <i>Doppelgänger</i>	13
DOKUMENTATION	
Durchführungsverordnung des Rates der Europäischen Union zu Sanktionen gegen Russland	19
DOKUMENTATION	
Öffentliche Bewertung des Parlamentarischen Kontrollgremiums des Deutschen Bundestags der russischen Einflussnahme in Deutschland	24
KOMMENTAR	
Lauschangriff auf deutsche Offiziere: Russlands hybride Kriegsführung Christian F. Trippe (Deutsche Welle, Bonn), Kathrin Schleicher (Technische Universität Ilmenau), Martin Löffelholz (Technischen Universität Ilmenau)	25
CHRONIK	
Hinweis auf die Online-Chronik	27

Wie deutschsprachige alternative Medien vom Kreml unterwandert und instrumentalisiert werden

Arista Beseler (Universität Passau)

DOI: 10.31205/RA.456.01

Zusammenfassung

In den letzten Jahren haben sogenannte alternative Medien in westlichen Demokratien viel wissenschaftliche und mediale Aufmerksamkeit erhalten. Vernachlässigt wurden dabei allerdings die Fragen, ob und wie alternative Medien mit ausländischen Akteuren vernetzt sind. In dieser Analyse werden die Erkenntnisse einer wissenschaftlichen Studie des RUSINFORM-Projektes präsentiert, in der die Verbindungen deutschsprachiger alternativer Medien zu Russland untersucht wurden. Die Fallstudie zeigt, dass die Hälfte der analysierten 20 alternativen Medien institutionelle, mediale oder persönliche Verbindungen zum Kreml unterhält.

Was sind alternative Medien und was haben sie mit Russland zu tun?

Mein Ko-Autor Florian Töpfl und ich definieren alternative Medien als Korrektiv der »traditionellen« oder »Mainstream«-Nachrichtenmedien. Hierbei handelt es sich in erster Linie um eine Selbstzuschreibung, die sich auf die Produktion, den Inhalt, die Organisation oder den Zweck des Mediums beziehen kann. Wenn sich ein Medium also vom etablierten Mainstream hinsichtlich der Themensetzung, der politischen Ausrichtung oder auch der Organisationsstruktur unterscheidet, kann es als Alternativmedium definiert werden.

Obwohl die wissenschaftliche Definition von alternativen Medien lange Zeit verwendet wurde, um eine Reihe von linksgerichteten progressiven Medien, wie beispielsweise feministische Medienangebote, zu beschreiben, wurden in den vergangenen Jahren vermehrt auch andere nicht-professionelle Nischen-Medien unter dieser Bezeichnung analysiert. Dabei lag der Fokus insbesondere auf populistischen, rechtsgerichteten, wenn nicht sogar rechtsextremen Medien. Derartige alternative Medien sind außerdem auch dafür bekannt, Verschwörungsmymen, Wissenschaftsskepsis, Ausländerfeindlichkeit sowie Feindseligkeit gegenüber religiösen Gruppen zu verbreiten. Aufgrund dieser antidemokratischen Ausrichtung dienen viele alternative Medien als idealer Nährboden für die Propaganda des Kremls, die auf die Destabilisierung demokratischer Gesellschaften abzielt und sich dabei oft selbst vergleichbarer Inhalte bedient.

Hinzu kommt, dass die Sowjetunion und ihr mächtigster Nachfolgestaat Russland eine lange Geschichte der offenen und verdeckten Einflussnahme im Ausland haben, um ihre geopolitische Stellung zu stärken. Diese sogenannten aktiven Maßnahmen umfassen diverse Taktiken, beispielsweise offene Aktivitäten wie den Einsatz kremlfinanzierter Auslandsmedien, teilweise verschleierte Taktiken wie die Finanzierung von sogenannten Frontorganisationen^[1] oder die Kultivierung von

politischen Verbindungen. Zu den vollständig im Verborgenen durchgeführten Aktivitäten gehört beispielsweise, Falschinformationen zu verbreiten oder mittels sogenannter Einflussagent:innen, also Personen, die verdeckt zugunsten des Kremls handeln, zu agieren. Im Zuge der Verbreitung des Internets wurden diese vormaligen analogen Taktiken in den digitalen Raum übertragen. Das Internet wurde somit zum wichtigsten Medium der russischen Einflussnahme, wobei hier unter anderem Taktiken wie Hacking, Trolling oder der Einsatz von Bots instrumentalisiert werden, um Desinformation zu verbreiten und die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Auch alternative Medien können von den Eliten Russlands ausgenutzt werden, indem sie, bewusst oder unbewusst, Einfluss im Ausland ausüben. Somit ist die Instrumentalisierung alternativer Medien ein wirkmächtiges Mittel im Repertoire der aktiven Maßnahmen, die dem Kreml zur Verfügung stehen.

Bisherige Studien, die sich mit Russlands Auslandspropaganda beschäftigen, thematisierten hauptsächlich die offiziellen russischen Auslandskommunikationskanäle RT und Sputnik. Nach dem großflächigen russischen Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022 zeigten sich jedoch auch jenseits von RT und Sputnik kremlnahe Narrative in deutschsprachigen alternativen Medien. Darüber hinaus ließen sich vereinzelte Kooperationen zwischen deutschsprachigen alternativen Medien und dem Kreml nachweisen. Bisher gab es jedoch noch keinen systematischen Überblick über die Verbindungen deutschsprachiger alternativer Medien zu ausländischen Akteuren. Im vom Europäischen Forschungsrat (ERC) finanzierten Projekt RUSINFORM führten wir deswegen eine empirische Fallstudie durch, die sich mit der Frage beschäftigt, wie und in welchem Ausmaß deutschsprachige alternative Medien mit Russlands Eliten verbunden sind. Diese Analyse basiert auf unserer wissenschaftlichen Studie und stellt ihre wichtigsten Ergebnisse vor.

Forschungsdesign der Studie

Deutschland gilt als eines der einflussreichsten Länder Europas und ist aus diesem Grund ein bedeutendes Ziel der russischen Propaganda. Deswegen eignet sich Deutschland besonders gut, um die Propagandabemühungen des Kremls zu erforschen. Die Fallstudie berücksichtigte allerdings nicht nur in Deutschland ansässige Alternativmedien, sondern alle deutschsprachigen alternativen Medien, einschließlich denen aus Österreich und der Schweiz. Dies liegt vor allem darin begründet, dass einige dieser außerhalb von Deutschland registrierten Alternativmedien ein großes deutsches Publikum besitzen. In der Untersuchung identifizierten wir im Juni 2022 die zwanzig reichweitenstärksten Alternativmedien. Als Auswahlkriterium dienten die Webseiten-Aufrufe sowie die Anzahl der Follower:innen auf diversen sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten.

Für diese zwanzig Alternativmedien sammelten wir Dokumente, die Informationen über ihre (mutmaßlichen) Verbindungen zu den russischen Eliten enthalten. Die Materialien umfassen Nachrichtenartikel, Fact-Checking-Berichte und andere öffentlich zugängliche Online-Inhalte. Wir verglichen dabei verschiedene Quellen, um Behauptungen kritisch zu durchleuchten und die Erkenntnisse abzusichern. Dabei wurden auch Informationen von den alternativen Medien selbst herangezogen, jedoch unter Berücksichtigung ihrer Glaubwürdigkeit. Wir werteten 191 Schlüsseldokumente aus, die besonders relevante Informationen über die alternativen Medien und ihre Verbindungen zum Kreml enthalten. Schließlich ordneten wir die Verbindungen zwischen den Alternativmedien und dem Kreml in verschiedene Kategorien ein.

Ergebnisse der Fallstudie

Wir unterscheiden drei Kategorien von Verbindungen zwischen alternativen Medien und den russischen Eliten: institutionelle, mediale und persönliche Verbindungen.

Institutionelle Verbindungen beinhalten offizielle Kooperationen zwischen Alternativmedien und dem Kreml sowie kremlnahen Organisationen. Dies schließt offizielle finanzielle Unterstützung oder gemeinsame Veranstaltungen mit ein. Ein Beispiel dafür ist das deutsche Alternativmedium Compact, welches beispielsweise mit der kremlnahen Denkfabrik »Institut für Demokratie und Zusammenarbeit« (Institut demokratii i sotrudnitschestwa) kooperierte, wobei hier finanzielle Unterstützung direkt an Jürgen Elsässer, den Chefredakteur von Compact, floss. Einige Medienvertreter:innen wie Alina Lipp (Neues aus Russland) und Thomas Röper (Anti-Spiegel) wurden zu Konferenzen eingeladen, die kremlnahe Organisationen veranstalteten. Beide bestreiten eine direkte Verbindung zum Kreml und finanzieren sich sowie ihre Medienangebote laut eigenen Angaben über Spenden. Treffen zwischen hochrangigen russischen Persönlichkeiten und Vertre-

ter:innen von Alternativmedien fanden ebenfalls statt. So traf sich Lipp, die Betreiberin des Kanals »Neues aus Russland« mit Marija Sacharowa, der Leiterin der Informations- und Presseabteilung des russischen Außenministeriums.

Die Kategorie der medialen Verbindungen umfasst Medienpartnerschaften und den Austausch von Inhalten zwischen alternativen Medien und dem Kreml oder kremlnahen Organisationen. Medienpartnerschaften umfassen die gemeinsame Produktion sowie Verbreitung von Inhalten und auch Interviewauftritte oder Tätigkeiten als Gastautor:innen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit von Jürgen Elsässer (Compact) und Alina Lipp (Neues aus Russland) mit russischsprachigen Staatsmedien oder RT DE. Auch Thomas Röper (Anti-Spiegel) und Ken Jebesen (sein bürgerlicher Name ist Kayvan Soufi-Siavash, er war früher Inhaber von KenFM und ist nun für Apolut verantwortlich) wurden als Experten in russischsprachige Staatsmedien oder RT DE eingeladen und verweisen auf diese in ihren eigenen Artikeln. Lipp und Röper fungierten sogar als selbsternannte »Kriegskorrespondent:innen« für besetzte Gebiete in der Ukraine, wobei Lipp Material an russische Staatsmedien verkaufte. Zu den medialen Verbindungen gehört außerdem die einseitige Weiterverbreitung von Inhalten. So warb das Schweizer Alternativmedium Klagemauer.TV beispielsweise für RT DE und teilte Inhalte von Lipp und Röper. Bodo Schiffmann, der Betreiber des Kanals »Alles Ausser Mainstream«, gab den Inhalten von RT DE nach dessen Sperre im EU-Raum ein temporäres Zuhause auf seinem Telegram-Kanal, wo er RT-Inhalte veröffentlichte.

Zuletzt ließen sich auch persönliche Verbindungen zwischen Einzelpersonen, die zu bestimmten alternativen Medien gehören, und der russischen Elite identifizieren. Diese Verbindungen beziehen sich, anders als bei den institutionellen Verbindungen, nicht direkt auf die Tätigkeiten des Alternativmediums, sondern sind stattdessen persönlicher Natur. Ein Beispiel dafür ist Ken Jebesen (Apolut), der an kremlaffilierten Veranstaltungen teilnahm, die nichts mit seiner Rolle als Medienschaffender zu tun hatten. Bei der Veranstaltung warb er für Immobilien auf der von Russland annektierten Krim. Jebesen pflegt außerdem persönliche Beziehungen zu Iwan Rodionow, dem ehemaligen Chefredakteur von RT DE. Ein letztes Beispiel für Personen mit persönlichen Verbindungen zum Kreml ist Stefan Magnet, Chefredakteur des österreichischen Alternativmediums AUF1. Er begleitete Mitglieder der österreichischen rechtspopulistischen Partei FPÖ auf einer Reise nach Moskau, wo die FPÖ einen »Freundschaftsvertrag« mit Putins Partei »Einiges Russland« unterzeichnete.

An diesen Beispielen wird deutlich, wie einige alternative Medien im deutschsprachigen Raum Verbindungen zu Russlands Eliten unterhalten. Dazu sei allerdings angemerkt, dass nicht alle Alternativmedien, die

wir analysiert haben, derartige Verbindungen aufweisen. Von zwanzig Medien wiesen zehn belegbare Verbindungen auf, während die andere Hälfte keine (nachweisbaren) Kontakte zum Kreml unterhielt und sich in einigen Fällen sogar offen gegen Putin und Russlands Angriff auf die Ukraine aussprach. Insbesondere haben sich die Chefredakteure von Reitschuster, Junge Freiheit, Achse des Guten und Tichys Einblick entschieden vom Kreml distanziert. Darüber hinaus vertreten die rechtsgerichteten Alternativmedien PI News und Journalistenwatch eine selbsterklärte proamerikanische Sichtweise, wobei ihr Verständnis von Pro-Amerikanismus kritisch zu hinterfragen ist. Journalistenwatch wird beispielsweise von einer in den USA ansässigen antiislamischen Denkfabrik, dem Middle East Forum, finanziert. Diese sechs russlandkritischen Alternativmedien gehören zu den meistbesuchten deutschsprachigen alternativen Medien. Auf der anderen Seite stehen zehn der zwanzig untersuchten Medien nachweislich in Verbindung mit der russischen Elite. Einige Alternativmedien, insbesondere Compact, Anti-Spiegel und Neues aus Russland, weisen sogar über mehr als eine Kategorie Verbindung mit kremlnahen Netzwerken auf.

Zusammenfassung und Ausblick

In dieser Analyse haben wir die Verbindungen zwischen führenden deutschsprachigen alternativen Medien und der russischen Elite untersucht. Dabei konnten wir drei Arten von Verbindungen ausmachen: institutionelle, mediale und persönliche. Die Hälfte der zwanzig untersuchten Alternativmedien weisen mindestens eine Art von Verbindung zur russischen Elite auf, wobei die Verbindungen verdeckt oder aber ganz offen sein können.

Diese Analyse basiert auf der Forschung des Projektes RUSINFORM (<https://www.rusinform.uni-passau.de/>), welches vom Europäischen Forschungsrat (ERC) im Rahmen des Horizon 2020 Forschungs- und Innovationsprogramms der Europäischen Union (Zuschussvereinbarungsnummer 819025) gefördert wird.

Über die Autorin

Arista Beseler ist Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Consolidator-Projekt des Europäischen Forschungsrats (ERC) »The Consequences of the Internet for Russia's Informational Influence Abroad« (RUSINFORM, 2019–2025 (<https://www.rusinform.uni-passau.de/>)) an der Universität Passau. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der deutschsprachigen alternativen Medienlandschaft und deren Rolle als Vermittlerin kremlfreundlicher Inhalte.

Lesetipps

- Abrams, S. (2016). Beyond Propaganda: Soviet Active Measures in Putin's Russia. *Connections*, 15(1), 5–31.
- Beseler, A., & Toepfl, F. (2024). Conduits of the Kremlin's Informational Influence Abroad? How German-Language Alternative Media Outlets Are Connected to Russia's Ruling Elites. *The International Journal of Press/Politics*, 0(0). <https://doi.org/10.1177/19401612241230284>.
- Holt, K., Figenschou, T. U., & Frischlich, L. (2019). Key Dimensions of Alternative News Media. *Digital Journalism*, 7(7), 860–869. <https://doi.org/10.1080/21670811.2019.1625715>.

Verweise

- [1] Das Netz der Frontorganisationen. (1954). Ost-Probleme, 6(41), 1638–1656. <http://www.jstor.org/stable/44925338>

Sympathien für Putin: Eine Folge politischer Entfremdung

Lucca Hoffeller (Goethe-Universität Frankfurt) und Nils Steiner (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Zusammenfassung

Warum sympathisieren Menschen in Deutschland auch nach dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine noch mit Wladimir Putin und seinem Regime? Was bringt Menschen aus demokratischen Gesellschaften dazu, Autokraten aus dem Ausland zu schätzen? Unsere Forschung zeigt: Politische Entfremdung spielt eine zentrale Rolle. In Längsschnittanalysen mit dem GLES-Panel erweisen sich insbesondere mangelndes politisches Vertrauen und eine Neigung zu Verschwörungsgedanken als zentrale Prädiktoren positiver Haltungen zu Putin und seinem Regime.

Einleitung

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine seit Februar 2022 wurde und wird von der großen Mehrheit der politischen Öffentlichkeit Deutschlands scharf verurteilt. Besonders Wladimir Putin wird als zentrales Gesicht des russischen Regimes immer wieder direkt für den Krieg und das daraus folgende Leid verantwortlich gemacht. Aber nicht selten kommt es auch zu Bekundungen von Sympathie oder sogar impliziter Unterstützung für Putin, etwa in Teilen der radikalen Rechten und radikalen Linken oder der Verschwörungsszene im Land. Diese kleine, oft aber verhältnismäßig laute Minderheit zieht immer wieder öffentliches Interesse auf sich. Insbesondere eine Frage steht dabei im Fokus: Was bewegt Menschen in demokratischen Gesellschaften wie Deutschland dazu, Sympathien für den Anführer eines autokratischen Regimes im Ausland zu äußern, auch nach seiner Entscheidung einen Angriffskrieg zu beginnen?

Was wir bisher wissen – und was nicht

Die bisherige politikwissenschaftliche Forschung zu dieser Frage ist überschaubar. Wir wissen bisher nur wenig darüber, warum Menschen in Demokratien zu Sympathien für ausländische Autokraten und ihre Regime neigen. Konkret zum Fall Putin und Russland gibt es aber durchaus verwandte Forschung, die uns einen Eindruck von möglichen Beweggründen vermitteln kann. So zeigt Forschung zu den Gemeinsamkeiten pro-russischer Parteien und Wählerschaften, dass positive Einstellungen gegenüber Putin und seinem Regime vor allem in populistischen[1], oft radikalen[2] Parteien vertreten werden. Sie zu einen scheint vor allem ihre »anti-establishment«-Haltung. In eine ähnliche Richtung deuten auch Befunde[3] zur Empfänglichkeit für russische Desinformationsnarrative. Diese erreichen und beeinflussen vor allem Menschen, die eine tiefe Unzufriedenheit und generelle Entfremdung von der liberalen Demokratie äußern. Bisher wurden diese Ergebnisse kaum systematisiert und gemeinsam betrachtet, obwohl sie in die gleiche Richtung deuten: Sympathien gegenüber Putin und dem russischen Regime scheinen besonders dort vertreten zu werden, wo Menschen sich aus unterschiedlichen Gründen von ihren demokratischen Systemen entfremdet haben. Diese politische Entfrem-

dung äußert sich in einem generellen Gefühl allgemeiner Ernüchterung und Unzufriedenheit mit dem politischen System, seinen etablierten Eliten und Diskursen.

Die Rolle politischer Entfremdung: Das Balanceargument

Warum aber führt eine solche Entfremdung zu Sympathien gegenüber einem ausländischen Autokraten? In unserem neu erschienenen PVS-Artikel[4] argumentieren wir, dass diesem Zusammenhang ein intuitiver psychologischer Mechanismus zugrunde liegt. Nach der sozialpsychologischen Balancetheorie neigen Menschen in ihren sozialen Beziehungen zu Balance und wollen inkonsistente Einstellungen gegenüber Personen und Entitäten vermeiden. Um diese Balance herzustellen, neigen sie dazu, die Freunde ihrer Freunde zu mögen oder alternativ – und für unseren Fall entscheidender – auch die Feinde ihrer Feinde[5]. Für unseren konkreten Untersuchungsfall heißt das: Personen, die sich vom deutschen politischen System entfremdet haben, könnten Putin – selbst ein prominenter »Gegner« des Systems, das sie nicht unterstützen – als Verbündeten in ihrer Entfremdung betrachten und folglich Sympathien gegenüber Putin und seinem Regime hegen. Diese »Der Feind meines Feindes ist mein Freund«-Logik scheint besonders gut geeignet, um zu erklären, warum eine ansonsten ideologisch sehr heterogene Gruppe an den Rändern des politischen Spektrums positivere Ansichten gegenüber Putin und seinem Regime zu teilen scheint.

Wir begreifen und operationalisieren politische Entfremdung bewusst breit. Die für uns relevante Entfremdung geht über das einfache Fehlen politischen Vertrauens hinaus. Sie äußert sich auch in einer diffuseren Entfremdung von der demokratischen Idee und dem gesellschaftlichen Diskurs insgesamt, bis hin zu einer allgemeinen Neigung zu Verschwörungsglauben als Ausdruck eines tiefsitzenden und generalisierten Misstrauens gegenüber politischen und gesellschaftlichen Eliten.

Ergebnisse

In unserem Beitrag untersuchen wir die Bedeutung politischer Entfremdung für Sympathien gegenüber Putin und seinem Regime empirisch anhand von Längsschnitt-

der German Longitudinal Election Study (GLES). Diese Daten erlauben es uns, Sympathien gegenüber Putin vor und nach dem Beginn der Invasion im Februar 2022 zu vergleichen und eben jene Faktoren zu identifizieren, die auch nach der Invasion noch Sympathien begünstigen.

Ein deskriptiver Blick auf die Daten in Grafik 1 auf S. 7 zeigt, dass die befragten Deutschen in der überwiegenden Mehrheit deutlich negativ auf die Invasion der Ukraine durch Russland reagiert haben: Der Anteil derer, die Wladimir Putin auf einer elfstufigen Skala mit der schlechtestmöglichen Wertung (-5) einschätzen, stieg von 34,5 % vor der Invasion im Dezember 2021 auf 72,9 % im Mai 2023. Aber: Auch zwei Jahre nach der Invasion gibt es eine nicht zu vernachlässigende Minderheit von 13,5 %, die Putin mindestens neutral gegenüberstehen. Immerhin 6,5 % geben auch im Mai 2023 noch immer eine positive Bewertung ab.

In verschiedenen Regressionsschätzungen führen wir die Bewertungen Putins nach der Invasion auf vor der Invasion gemessene Indikatoren politischer Entfremdung und eine Reihe an Kontrollvariablen zurück. Die Ergebnisse in Grafik 2 auf S. 7 bestätigen den von uns vermuteten Zusammenhang: Je geringer das politische Vertrauen, je geringer die Unterstützung für die Demokratie als Regierungsform, je größer die Entfremdung vom politischen Diskurs und je ausgeprägter die Verschwörungsmentalität, desto eher äußern Individuen auch nach dem Krieg noch Sympathien für Putin (s. Ergebnisse in blau). Besonders eindrucksvoll wird der Zusammenhang, wenn wir diese vier Facetten politischer Entfremdung in einem gemeinsamen Faktor zusammenfassen (s. Ergebnisse in orange). Diese Ergeb-

nisse gelten nicht nur für Sympathien für Putin persönlich, sondern auch für positive Einstellungen gegenüber Russland und dem Putin-Regime insgesamt.

Ähnliche Ergebnisse erhalten wir auch, wenn wir die intra-individuelle Veränderung der Bewertung Putins im Vergleich zum Zeitpunkt vor der Invasion als abhängige Variable heranziehen (Grafik 3 auf S. 8). Entfremdete Individuen neigen demnach weniger dazu, im Angesicht der Invasion ihre Bewertung von Putin »nach unten« anzupassen. Politische Entfremdung spielt dabei als übergeordneter Faktor und insbesondere in Form des mangelnden politischen Vertrauens und der Neigung zu Verschwörungsglauben eine bedeutende Rolle.

Fazit: Die Relevanz politischer Entfremdung für internationale Fragen

Insgesamt zeigen unsere Ergebnisse, dass politische Entfremdung ein zentrales Motiv dafür ist, warum deutsche Bürger:innen (noch immer) mit Putin und seinem Regime sympathisieren. Politische Entfremdung hat nicht nur für die nationale Politik Konsequenzen, sondern beeinflusst auch die Einstellungen zu internationalen Fragen. In Zeiten zunehmender internationaler Systemkonkurrenz und den Versuchen autokratischer Staaten – allen voran Russlands – den öffentlichen Diskurs in westlichen Gesellschaften zu beeinflussen, bekommen diese Ergebnisse eine besondere Relevanz. Diese internationale Herausforderung ist einer von vielen guten Gründen, die vielfältigen Ursachen und Folgen politischer Entfremdung in Deutschland und anderen westlichen Demokratien besser zu verstehen und ernst zu nehmen.

Über die Autoren:

Lucca Hoffeller ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt. Er beschäftigt sich mit politischen Einstellungen und politischem Verhalten, mit einem Schwerpunkt auf den Ursachen und Konsequenzen (geringer) politischer Unterstützung in Demokratien.

Dr. *Nils Steiner* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Forschung beschäftigt sich mit politischen Prozessen in entwickelten Demokratien, insbesondere mit den politischen Einstellungen und dem politischen Verhalten von Bürger:innen.

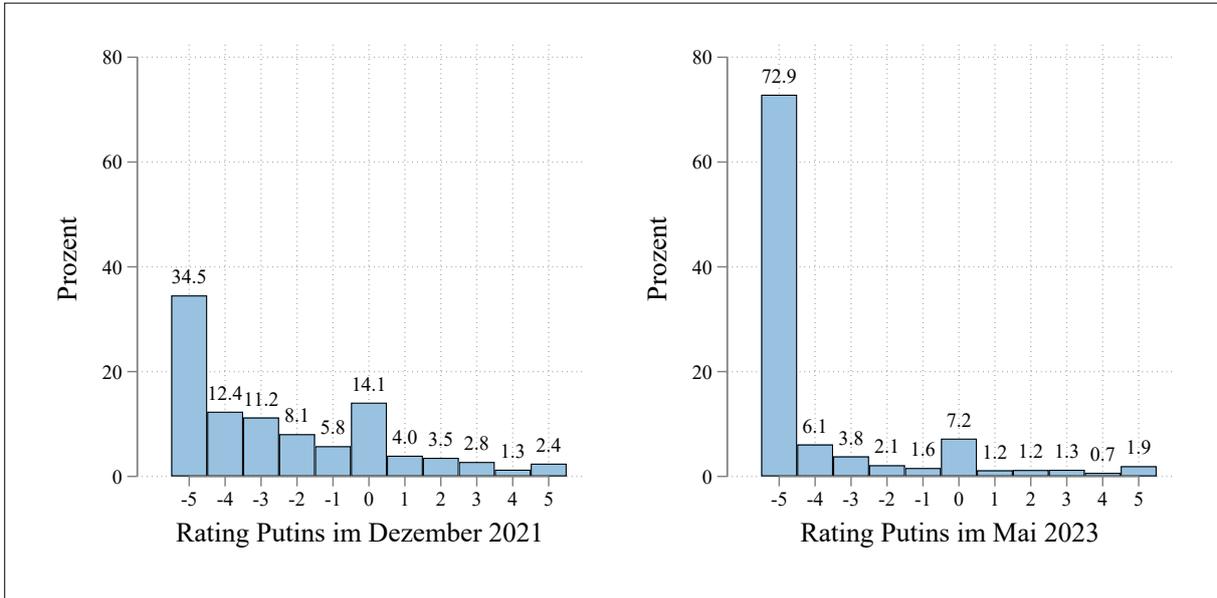
Hinweis auf Erstveröffentlichung

Dieser Beitrag ist zuerst im DVPW-Blog[6] erschienen und basiert auf einem Artikel[7] in der Politischen Vierteljahresschrift.

Verweise

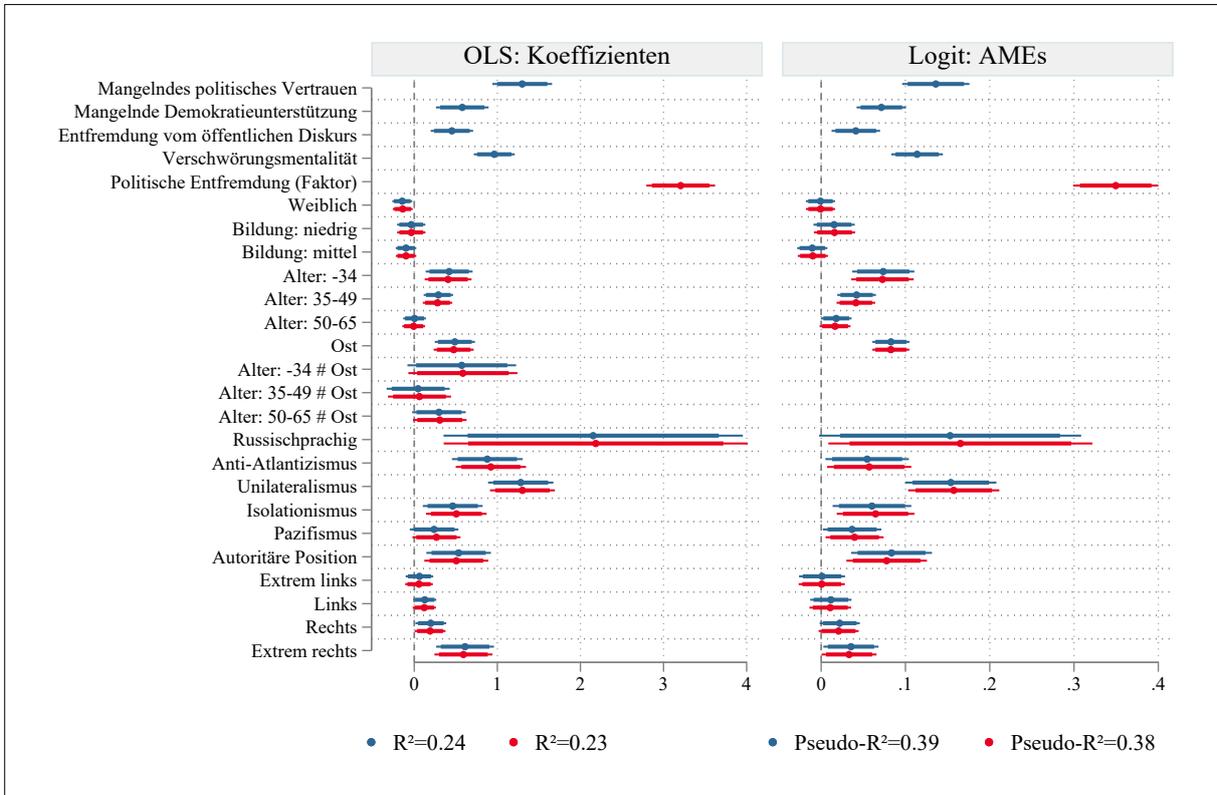
- [1] Liesbet Hooghe, Marks, G., Bakker, R., Jolly, S., Polk, J., Rovny, J., Steenbergen, M. and Milada Anna Vachudova (2024). The Russian threat and the consolidation of the West: How populism and EU-skepticism shape party support for Ukraine. *European Union Politics*. <https://doi.org/10.1177/14651165241237136>
- [2] Golosov, G.V. (2018). Useful, but Not Necessarily Idiots. *Problems of Post-Communism*, 67(1), pp. 53–63. <https://doi.org/10.1080/10758216.2018.1530941>
- [3] Mader, M., Marinov, N. and Schoen, H. (2022). Foreign Anti-Mainstream Propaganda and Democratic Publics. *Comparative Political Studies*, 55(10). <https://doi.org/10.1177/00104140211060277>
- [4] Lucca Hoffeller and Steiner, N.D. (2024). Sympathies for Putin Within the German Public: A Consequence of Political Alienation? *Politische Vierteljahresschrift*. <https://doi.org/10.1007/s11615-024-00541-2>
- [5] Aronson, E. and Cope, V. (1968). My enemy's enemy is my friend. *Journal of Personality and Social Psychology*, 8(1, Pt.1), pp. 8–12. <https://doi.org/10.1037/h0021234>
- [6] <https://www.dvpw.de/blog/sympathien-fuer-putin-eine-folge-politischer-entfremdung-ein-beitrag-von-lucca-hoffeller-und-nils-steiner>
- [7] <https://doi.org/10.1007/s11615-024-00541-2>

Grafik 1: Bewertungen von Putin im Dezember 2021 und Mai 2023



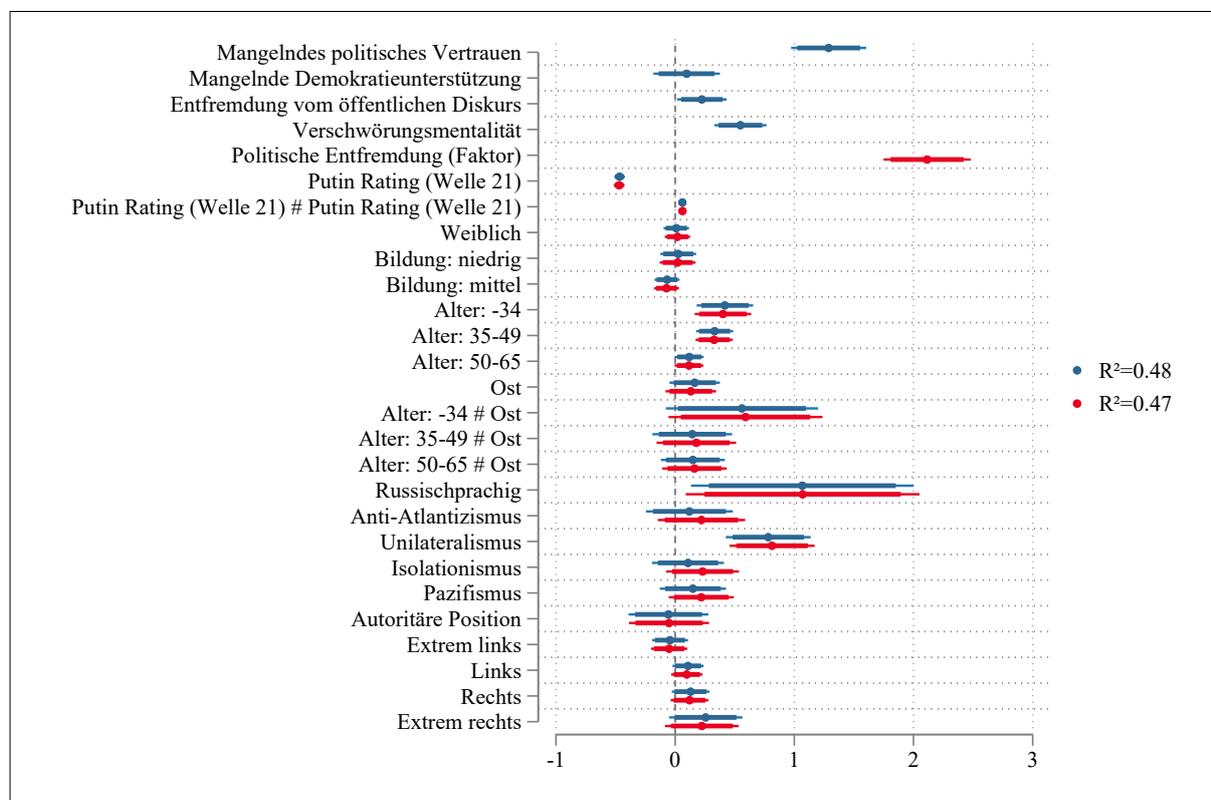
Anmerkung: Fallzahl konstant gehalten (n=7389). Daten des GLES-Panels 2022-2023.

Grafik 2: Regressionskoeffizienten der Modelle zur Erklärung der Bewertung Putins im Mai 2023



Anmerkung: Alle unabhängigen Variablen wurden vor der Invasion gemessen und sind von 0-1 skaliert. Die abhängige Variable erfasst die Bewertung Putins von -5 bis +5 (OLS) bzw. die Zugehörigkeit zur Gruppe von Befragten mit neutralen bis positiven Einstellungen (Logit). AMEs: Durchschnittliche Effekte auf die Wahrscheinlichkeit einer Putin-freundlichen Einstellung.

Grafik 3: Regressionskoeffizienten der Modelle zur Erklärung der Veränderung der Bewertung Putins zwischen Dezember 2021 und Mai 2023



Anmerkung: Alle unabhängigen Variablen wurden vor der Invasion gemessen und sind von 0-1 skaliert. Die abhängige Variable erfasst die Veränderung der Bewertung Putins mit einem Wertebereich von -10 bis +10.

KOMMENTAR

Schulprojekt: »Russische Propaganda erkennen« – ein Werkstattbericht

Tamina Kutscher (Berlin)

Interaktive Workshops für SchülerInnen ab der 7. Klasse

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine führt zu Polarisierung und heftigen Debatten in der deutschen Gesellschaft. Gleichzeitig verbreitet sich russische Propaganda auch hierzulande über soziale Netzwerke. Gerade an Schulen stellt die russische Propaganda eine große Herausforderung dar. Meine Journalisten-Kollegin Mandy Ganske-Zapf und ich haben deswegen einen Workshop für SchülerInnen ab der 7. Klasse entwickelt: In interaktiven Formaten zeigen wir klassische russische Propaganda-Narrative auf – und erklären, wie man ihnen entgegen kann. In diesem Text stellen wir unseren Ansatz vor und benennen die Herausforderun-

gen und Hürden, auf die wir im Gespräch mit den SchülerInnen stoßen.

Journalistischer und wissenschaftlicher »Faktencheck«

Sind das wirklich Nazis in Kyjiw? Ist Putin wie Hitler? Gehört die Ukraine ursprünglich zu Russland? So lauten die Fragen, die Schülerinnen und Schüler in unseren Workshops stellen. Sie dürfen uns alle Fragen stellen – und diese gehen ihnen zum Glück nicht aus.

Uns geht es darum, mit ihnen gemeinsam Antworten zu finden. In unserem Workshop bedeutet das: »Faktencheck« – nach allen Regeln des Journalismus und der Wissenschaft. Denn diese abstrakten Regeln gibt es tat-

sächlich, in unseren Workshops machen wir sie anschaulich und erlebbar. Entscheidend dabei ist, zunächst die Quelle der Informationen zu überprüfen. Wir stellen uns mit unseren beruflichen Profilen, Stationen, Werdegängen, Studienabschlüssen (Slawistik und Politikwissenschaft) zuallererst vor und erklären, woher wir wissen, was wir im Klassenzimmer erzählen.

Dabei ist es uns wichtig zu vermitteln, wo Urteile und Argumente auf Fakten basieren – und wo auf Propaganda und Desinformation. Denn auch wenn alle Beteiligten einer Debatte von seriösen Fakten ausgehen, können sie zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen kommen – etwa in der Frage: »Taurus liefern – ja oder nein?«.

Es gibt jedoch Argumente, die nur die halbe Wahrheit erzählen – oder den Fakten schlicht nicht entsprechen. Kompensiert wird stattdessen mit Emotionalisierung, Verschwörungsmethoden und dem Anzweifeln von gesichertem Wissen. Wir versuchen, dafür zu sensibilisieren, wo faktenbasierte Diskurse aufhören und Propaganda beginnt.

Was tun, wenn Fakten sich nicht unabhängig prüfen lassen? Wenn die Wissenschaft in bestimmten Fragen uneins ist? Dann sollte dieser ambivalente Sachverhalt offen angesprochen werden.

Propaganda erkennen – und widerlegen

Die Workshops, die wir entwickelt haben, lassen sich an alle Jahrgangsstufen und Schultypen anpassen, sie beinhalten eine Fragerunde – bauen aber zunächst immer auf einem Grundgerüst auf: Ausgehend von den Ansprüchen Putins unmittelbar vor Beginn des großflächigen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine zeigen wir einige der klassischen russischen Propagandanarrative auf. Russland als »vom Westen umzingelt«, die Ukraine als »Marionette« des Westens, das Narrativ von den »Faschisten« in Kyjiw und die Behauptung, dass die Ukraine »schon immer russisch gewesen« sei.

Punkt für Punkt dröseln wir auf, setzen Fakten dagegen. Unser Ansatz verfolgt dabei eine Mischung aus Landes- und Medienkunde. Erstens geht es uns darum, Propaganda zu erkennen und sie anhand von Fakten zu widerlegen. Zweitens zeigen wir auf, *warum* bestimmte Propagandanarrative starke Wirkung entfalten. Unter anderem deswegen, weil sie aus dem historischen Gedächtnis und aus Mythen rund um den Zweiten Weltkrieg schöpfen. Viele SchülerInnen haben sich mit dem Zweiten Weltkrieg im Lehrplan bereits auseinandergesetzt und können mit ihrem Wissen hier anknüpfen. Drittens arbeiten wir deutlich heraus, wie Propagandanarrative vor allem aus dem russischen Staatsfernsehen in unterschiedlichen Formaten (TV-Talkshows etc.) aufgegriffen und bis in die EU verbreitet werden.

Unsere Lehrmaterialien sind anschaulich: Wir zeigen Karten, untertitelte Ausschnitte aus Talkshows, Fotos oder Filmausschnitte. Außerdem ist es uns wichtig, SchülerInnen möglichst mit Beispielen aus ihrer Lebenswelt abzuholen. Willkürlich Grenzen zu verschieben verbietet das Völkerrecht, auch das erklären wir im Workshop. Außerdem veranschaulichen wir, wo es hinführen würde, historisch mit dem Mittelalter zu argumentieren und heute von den selben Staatlichkeiten auszugehen, wie es sie in früheren Jahrhunderten gab. An einer Schule in Magdeburg löste die Karte vom Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts erst großes Staunen aus: Sind wir jetzt alle Franzosen oder alle Franzosen Deutsche? Und dann die Erkenntnis: Damals gab es Deutschland oder Frankreich genauso wenig wie Russland oder die Ukraine, wie wir die Länder als Nationalstaaten in ihren heutigen Grenzen kennen.

Eine Herausforderung, vor der wir standen: Nicht alle Jahrgangsstufen, in denen wir die Workshops anbieten, haben im Unterricht bereits über die strukturellen Unterschiede zwischen staatlichen und öffentlich-rechtlichen Medien, zwischen Aktivismus und Journalismus gesprochen. Um diese Unterschiede möglichst niedrigschwellig, aber dennoch anschaulich zu vermitteln, haben wir ein Rollenspiel entwickelt:

Nach dem ersten Workshopteil über Propagandanarrative und russische Medien werden die SchülerInnen selbst zu JournalistInnen. Sie interviewen zunächst eine Moskauerin, die beim russischen Staatssender Perwyj Kanal (Erster Kanal) arbeitet. Möglichst ähnliche Fragen stellen sie danach einer russischen Journalistin, die im Exil lebt und arbeitet. Es ist jeweils eine von uns Workshopleiterinnen, die diese Rollen übernimmt. In diesem Rollenspiel wird ganz deutlich: Die Antworten der beiden Interviewpartnerinnen auf ganz ähnliche Fragen fallen komplett unterschiedlich aus. Nach jeder einzelnen Fragerunde werten wir gemeinsam aus, was geantwortet wurde. Dabei geht es uns vor allem darum, das jeweilige Verständnis von »Journalismus« und der eigenen Rolle zu vergleichen, für sogenannten Whataboutism (also eine Gegenfrage aufzuwerfen, die vom eigentlichen Thema ablenkt) zu sensibilisieren und zu vermitteln, wie man ihm entgegnet. Unsere Antworten basieren auf Berichten und Interviews mit staatlichen russischen MedienvertreterInnen und auch JournalistInnen von russischen Exilmedien, u. a. in unabhängigen russischen Online-Medien wie – dem früheren – Lenta.ru, Meduza, The Village u. v. m. sowie auf Büchern von Joshua Yaffa oder Marina Owsjannikowa. Sehr deutlich wird dabei, wie PropagandistInnen ticken. Dass es zum eigenen Selbstverständnis gehört, sich in den Dienst des russischen Staates zu stellen. Und dass die Lüge, so selten es in den Ohren vieler SchülerInnen hier erscheinen mag, in diesen Propagandaorganen als legitimes Mittel

zum Zweck betrachtet wird. Diese Einblicke machen vielen SchülerInnen erst verständlich, warum es unsinnig ist, Propaganda als Nachrichten oder Berichterstattung zu lesen und zu analysieren. Wichtig ist dabei auch, unser eigenes Selbstverständnis als Journalistinnen kontrastierend und ergänzend ins Spiel zu bringen.

Den inneren Kompass schärfen

Was wir vermitteln wollen: Vertrauen. Klingt das pathetisch? Mit Sicherheit, aber genau das wollen wir eben erreichen. Vertrauen in verantwortungsvollen Umgang mit Informationen. Vertrauen in die eigene Fähigkeit, Propaganda und Desinformation von verlässlicher Information zu unterscheiden, wenn es um Russlands Krieg gegen die Ukraine geht. Vertrauen in sich selbst, Propagandanarrativen und Verschwörungstheorien auch im eigenen Umfeld entgegenzutreten. Hierzu gehören auch Whataboutism und die Frage »Wem nützt es?«. Darauf aufbauend wollen wir die SchülerInnen ermuntern, anhand verlässlicher, wissenschafts- und faktenba-

sierter Informationen ein Bild von den aktuellen Ereignissen in der Ukraine und in Russland zu machen. Wir wollen ihren inneren Kompass schärfen, um verantwortungsvoll mit Medien umzugehen.

Unser Projekt ist noch in der Pilotphase, das Feedback ist bislang durchweg positiv. Hürden sind hauptsächlich enge schulische Abläufe, die wenig Raum für derartige Workshops lassen. Deshalb ist es uns wichtig, unsere Module anschlussfähig zu machen, um auch auf klassische Lehrplanthemen wie den »Zweiten Weltkrieg« intensiver eingehen zu können. Sowieso sprechen wir uns im Vorfeld eng mit den Lehrkräften ab. Wir bemerken außerdem mitunter eine gewisse Sorge, mit dem Workshop zu einem solch polarisierenden Thema womöglich Debatten in der Schüler- wie Elternschaft zu provozieren. Dem begegnen wir, indem wir klarstellen, dass wir keiner parteipolitischen Linie folgen. Unser Maßstab ist das Prinzip des journalistischen und wissenschaftlichen »Faktenchecks«.

In der Pilotphase wird das Projekt »Russische Propaganda erkennen – interaktive Workshops an Schulen« durch die Marion DönhoffStiftung gefördert. Seit Februar 2024 fungiert außerdem die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt als Kooperationspartner. Weitere Informationen gibt es unter: tamina-kutscher.de und mgzapf.de.

Über die Autorin

Tamina Kutscher ist freie Journalistin, Slawistin und Historikerin (M.A.). Von 2016 bis 2023 war sie Chefredakteurin der Medien- und Wissenschaftsplattform dekoder.org. Sie unterrichtet im Studiengang Journalismus an der Hochschule Magdeburg-Stendal und ist Vorstandsmitglied der internationalen Journalistenorganisation n-ost.

Lesetipps

- Balmer, Rudolf: *Die »Wahrheit« über die »militärische Sonderoperation«: Frankreich enttarnt prorussische Propaganda-Websites im Internet*, in: nzz.ch, 14.02.2024, online abrufbar unter <https://www.nzz.ch/international/frankreich-enttarnt-prorussische-propagandawebseiten-im-internet-ld.1807535>
- Ganske-Zapf, Mandy; Kutscher, Tamina: *Täglich grüßt die »Zombiekiste«. Die Propaganda des russischen Staatsfernsehens*, in: Löffelholz, Martin, Schleicher, Kathrin, Trippe, Christian F. (Hgg.): *Krieg der Narrative. Russland, die Ukraine und der Westen*. Berlin: De Gruyter, im Druck, S. 48–61.
- Owsjannikowa, Marina: *Zwischen Gut und Böse. Wie ich mich endlich der Kreml-Propaganda entgegenstellte*. München: Langen Müller, 2023.
- Yaffa, Joshua: *Die Überlebenskünstler. Menschen in Putins Russland zwischen Wahrheit, Selbstbetrug und Kompromissen*. Berlin: Econ, 2021.

Lesetipps: Russische Desinformationskampagne *Doppelgänger* in Deutschland

Technischer Bericht des Auswärtigen Amtes

Die Desinformations-Kampagne »Doppelgänger« verbreitet seit Beginn der russischen Invasion der Ukraine im Februar 2022 pro-russische Narrative und Desinformation, welche insbesondere darauf abzielen, westliche Außenpolitik im Allgemeinen und besonders die Unterstützung der Ukraine zu diskreditieren. In diesem Zeitraum hat die Kampagne ihre Techniken zur Manipulation des öffentlichen Diskurses kontinuierlich weiterentwickelt und erweitert. Die einst namensgebende Taktik des Kopierens real existierender Nachrichtenseiten wird weiter angewandt, aber mittlerweile durch einen Kanon verschiedener Formate und Verbreitungsvektoren ergänzt. Zum Instrumentarium des Netzwerkes gehören u. a. hunderttausende inauthentische Accounts in den sozialen Medien, dutzende gefälschte Webseiten von Leitmedien, eigene Fake-Nachrichtenportale sowie multimedialer Content (insb. Kurzvideos). Aufgrund des Umfangs und der Intensität der Kampagne ist davon auszugehen, dass es sich bei »Doppelgänger« um eine der größten bisher entdeckten Desinformationskampagnen weltweit handelt, die pro-russische Narrative und Desinformation streut. »Doppelgänger« operiert in mehreren Sprachen und hat mehrere Zielländer in Europa und der Welt, darunter Deutschland. Mehrere Regierungen und Expert:innen aus Privatwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft haben die Kampagne untersucht und dazu ausführliche Berichte veröffentlicht. Meta hat »Doppelgänger« jüngst als fortgeschrittene andauernde Bedrohung (»Advanced Persistent Threat«, APT) eingestuft und die Anpassungsfähigkeit und Langlebigkeit des Netzwerkes betont.

Zentrale Erkenntnisse:

Der technische Bericht des Auswärtigen Amtes beschreibt die deutschsprachigen Aktivitäten des Netzwerkes bis Mai 2024. Die zentralen Erkenntnisse sind:

- »Doppelgänger« betreibt auf X ein Netzwerk aus hunderttausenden inauthentischen Accounts (Bots), welche echte Nutzer:innen imitieren und in Millionen von Posts die Bundesregierung kritisieren, pro-russische Narrative verbreiten und eine Beendigung der Ukraine-Unterstützung fordern. Verbreitet werden Links zu tausenden gefälschten Nachrichtenartikeln von imitierten Medien-Webseiten und erfundener Fake-Nachrichtenportale, sowie multimediale Inhalte (Bildkacheln und Kurzvideos).
- Das Netzwerk weist einen hohen Automatisierungsgrad auf. An manchen Tagen sind tausende Accounts aktiv und posten koordiniert mehr als einen Tweet pro Sekunde.
- Die von der Kampagne verbreiteten Narrative zielen darauf ab, die deutsche Unterstützung für die Ukraine zu unterminieren. Hierbei wird immer wieder der Vorwurf erhoben, die Bundesregierung vernachlässige die eigene Bevölkerung zu Gunsten der Ukraine. Zudem wird die angebliche Wirkungslosigkeit von Sanktionen bekräftigt, ein Einstellen westlicher Waffenlieferungen gefordert und verschiedene Verschwörungstheorien verbreitet. Neben offener Kritik an der Bundesregierung bzw. der ukrainischen Regierung versucht die Kampagne auch, anti-ukrainische Narrative subtil in die Berichterstattung zu anderen (nicht-außenpolitischen) Themen einzustreuen.
- Zur Erstellung der Nachrichtenartikel und Amplifizierungs-Posts in den sozialen Medien verwendet die Kampagne generative Künstliche Intelligenz (sog. »Large Language Models«).
- Neben der intensiven Aktivität der Kampagne auf X wurden »Doppelgänger«-Inhalte auch auf Facebook, YouTube und TikTok verbreitet. Auf Facebook werden v. a. bezahlte Werbeanzeigen geschaltet, die teils ebenfalls auf die gefälschten Webseiten verweisen. Auf YouTube und TikTok werden eigens produzierte Kurzvideos ausgespielt.

Dies ist ein Exzerpt aus dem Technischen Bericht »Deutschland im Fokus der pro-russischen Desinformationskampagne »Doppelgänger«« des Auswärtigen Amtes. Den vollständigen Bericht mit der ausführlichen Analyse finden Sie unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2660362/73bcc0184167b438173e554ba2be2636/technischer-bericht-desinformationskampagne-doppelgaenger-data.pdf>

Analyse des bayerischen Verfassungsschutzes

Die umfangreiche technische Analyse des Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutzes (BayLfV) präsentiert in dem vorliegenden Bericht ihre Erkenntnisse zur »Doppelgänger«-Kampagne. Die groß angelegte russische Kampagne verfolgt das Ziel, durch die Verbreitung bewusster Falschinformation und pro-russischer Narrative in westlichen Gesellschaften Zweifel an liberalen demokratischen Werten zu säen. Mit Blick auf Deutschland werden gezielt die Grundfesten der freiheitlichen demokratischen Grundordnung in Frage gestellt. Im Juli 2024 konnte das BayLfV neue

Detailerkennnisse zu einer seit 14 Monaten genutzten Infrastruktur erheben, die Teil der bereits seit mehreren Jahren laufenden Doppelgänger-Kampagne ist. Die Analysen ergaben vertiefende Einblicke zum arbeitsteiligen Vorgehen und dem geografischen Ursprung der verantwortlichen Akteure. Es wird nun deutlich, wie die Kampagnen-Verantwortlichen die Desinformation systematisch erstellen, international verteilen und sich dabei dynamisch der sich verändernden politischen Lage auf internationaler und Zielstaatsebene anpassen. Hierbei bedienen sich die Verantwortlichen passend zugeschnittener Online-Medien. Die Analyse konnte aufdecken, dass der verantwortliche Akteur tagesaktuelle Themen aufgriff und über soziale Netzwerke wie X (vormals Twitter) und Facebook Usern klickbare Inhalte einblenden ließ, so dass diese Webseiten ansteuern, die Desinformationen oder Nachrichten verbreiten, die ins russische Narrativ passen.

Dies ist eine kurze Zusammenfassung des Berichtes des BayLfV mit dem Titel »Doppelgänger: Interne Details zu russischer Desinformationskampagne«. Den gesamten Bericht finden Sie unter: https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/anlagen/baylfv_vollanalyse_doppelgaenger.pdf

Correctiv-Recherchen zu Doppelgänger:

Russische Propaganda: Bundesregierung ignoriert Hinweise auf Spuren in Deutschland

Der Correctiv-Artikel beleuchtet die russische Desinformationskampagne »Doppelgänger«, die gefälschte Nachrichtenseiten verbreitet und dazu europäische IT-Infrastruktur, insbesondere von deutschen Firmen wie Hetzner und Aurologic, nutzt. Diese Firmen sind unbewusst an der Verbreitung beteiligt. Eine Untersuchung der NGO Qurium zeigte technische Spuren, die auf diese Verbindungen hinweisen, und reichte bereits im Frühjahr 2024 entsprechende Berichte bei den deutschen Behörden ein. Diese Hinweise wurden jedoch von der Bundesregierung weitgehend ignoriert, obwohl Expert:innen dringend stärkere Gegenmaßnahmen fordern. Qurium betonte dabei die Notwendigkeit der Eindämmung solcher russischen Propaganda-Aktivitäten.

Der zugehörige Artikel von Max Bernhard, Alexej Hock und Sarah Thust wurde am 11. Juli 2024 unter dem Titel »Russische Propaganda: Bundesregierung ignoriert Hinweise auf Spuren in Deutschland« auf Correctiv veröffentlicht. Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://correctiv.org/faktencheck/russische-desinformation/2024/07/11/russland-propaganda-doppelgaenger-bundesregierung-ignoriert-hinweise-auf-spuren-in-deutschland/>

Nach CORRECTIV-Veröffentlichung bricht bei russischen Propaganda-Macher:innen Hektik aus

Der Artikel beschreibt die Reaktionen russischer Propaganda-Akteure nach der Veröffentlichung des o. g. Artikels durch CORRECTIV über die »Doppelgänger«-Kampagne. Nach der Veröffentlichung wurden die russischen Propaganda-Produzent:innen aktiv und versuchten sowohl ihre Spuren zu verwischen als auch ihre Infrastruktur zu schützen. Der bayerische Verfassungsschutz beobachtete hektische Aktivitäten und versuchte Zugriffe auf die Steuerzentrale der Kampagne. Die Veröffentlichung deckte technische Details auf, die europäische IT-Firmen wie Hetzner betreffen. Diese Recherchen führten dazu, dass Hetzner einige Konten sperrte. Der Verfassungsschutz bestätigte, dass die Kampagne in acht Monaten über 800.000 Klicks erzielte, hauptsächlich aus Deutschland, Frankreich, den USA und der Ukraine.

Der zugehörige Artikel von Max Bernhard, Alexej Hock und Sarah Thust wurde am 13. August 2024 unter dem Titel »Nach CORRECTIV-Veröffentlichung bricht bei russischen Propaganda-Machern Hektik aus« auf Correctiv veröffentlicht. Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://correctiv.org/faktencheck/russische-desinformation/2024/08/13/doppelgaenger-kampagne-russland-nach-correctiv-veroeffentlichung-bricht-bei-russischen-propaganda-machern-hektik-aus/>

EU vs Disinfo: *Doppelgänger*

1. Einleitung

Seit Februar 2022 oder möglicherweise noch früher organisiert Russland im Internet eine vielschichtige Informationskampagne gegen einige bestimmte Länder. Inhaltlich zielt die Operation hauptsächlich darauf ab:

- die nach Beginn des russischen Angriffes aufgesetzte Unterstützung für die Ukraine zu untergraben, indem die ukrainische Regierung dämonisiert und des Nazismus und der Korruption beschuldigt wird.
- die Länder, die die Ukraine unterstützen, innenpolitisch zu spalten mit der Behauptung, dass die finanzielle Unterstützung der Ukraine und die Verhängung von Sanktionen gegen Russland erfolglos bleiben werden und diese letztendlich nur der Zivilgesellschaft schaden.

Das EU DisinfoLab-Team, welches die folgende Untersuchung verfasste, gab dieser Kampagne den Namen »Doppelgänger«^[1], da sie regelmäßig gefälschte Klone von echten Internetauftritten (sowohl von Medienorganisationen als auch von öffentlichen Einrichtungen) verwendet.

Im Laufe der Zeit scheint es, als sei die Kampagne in ihrer Ausrichtung breiter angelegt als nur auf die Doppelgänger-Strategie, doch wird der Name meist auf Nebenoperationen zurückgeführt.

Die Kampagne und ihre Ausprägungen sind dabei auch bekannt als

- **RRN** (Recent Reliable News), eine anonyme Nachrichtenmedienorganisation, die große Teile der Operation mit Inhalten versorgt.
- **Matriochka**, ein Nebenprojekt, welches gefälschte Videos bekannter Medien mit Social-Media-Konten auf verschiedenen Plattformen verbreitet.
- **Overload**, eine Weiterführung des Matriochka-Projekts, welches insbesondere Journalist:innen und Medienhäuser kopiert.
- **Storm-1099/ Storm-1679**: Diese Codenamen wurden der Kampagne von Microsoft verliehen^[2].

Die zentralen Akteure, die diese Operation durchführen, sind Struktura und Social Design Agency^[3] (auch bekannt als ASP), zwei russische Unternehmen. Das ISD nennt auch Argon Laps als ein weiteres russisches Unternehmen, das an der Operation beteiligt sein könnte^[4].

Doppelgänger-Verstärkungstechniken wurden nicht nur bei Doppelgänger-bezogenen Inhalten eingesetzt. Die Netzwerke bestehender Fake-Accounts und verschleierte Infrastruktur wurden auch zur Verstärkung anderer pro-russischer Operationen wie InfoRos-Assets eingesetzt oder zur Beeinflussung authentischer Nachrichten/Meinungen von legitimen Akteuren genutzt. Aus Berichten geht auch hervor, dass das Portal Kombat eine Vermittlerrolle bei der Weiterverbreitung ähnlicher Inhalte spielt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es keine überprüfbaren Anhaltspunkte dafür, dass alle diese Bemühungen zentral koordiniert werden. Wir raten zur Vorsicht bei Berichten, die auf eine Zentralisierung solcher Bemühungen hindeuten.

2. Taktik

Doppelgänger hat vor allem die folgenden Taktiken verwendet, um seine Operation auszuweiten:

1. Erstellung von Inhalten

a) Klone von Medien-Websites

Die meisten der öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten von Doppelgänger bestanden in der Entwicklung von Websites, die sich als etablierte Nachrichtenorganisationen ausgaben. Solche Imitationen existierten für Le Monde, The Guardian, Ansa, Der Spiegel und Fox News. Diese Imitationen wurden durch Typosquatting [Eine Form des Internetbetruges, bei der der Angreifer absichtlich URLs registriert, welche Tippfehler von bekannten Websites enthalten, Anm. d. Redaktion] oder alternativen Domänennamen betrieben. Die Operationen nutzten besonders häufig seltene Top-Level-Domains wie .ltd, .online oder .foo.

Die Artikel, welche oft in schlechter Sprache verfasst waren, entsprachen alle den oben erwähnten Narrativen. Zur Erstellung von Inhalten gehörte auch die Produktion gefälschter Videos, die das Grafikdesign der Nachrichtenplattformen nachahmten.

b) Klone von Regierungswebsites

Ähnlich wie bei den etablierten Nachrichtenorganisationen kopierte Doppelgänger Behörden und internationale Organisationen. Als prominente Beispiele können hier die Kopien der Websites des französischen Außenministeri-

ums[5], des Innenministeriums der deutschen Bundesregierung und sogar der NATO selbst[6] genannt werden. Die angewandte Taktik entspricht dem Typosquatting legitimer Domännennamen bei alternativen DNS-Registrierstellen.

Inhaltlich konzentrierte sich die Kampagne auf die falsche Ankündigung staatlicher Maßnahmen, wie etwa die Einführung einer Steuer zur Unterstützung der Ukraine, die Verdoppelung aller Militärbudgets oder Präventionskampagnen gegen angeblich importierte ukrainische Kriminalität.

c) Anti-ukrainische Websites

Ein weiterer Teil der Operation bestand in der Entwicklung von anti-ukrainischen Websites[7]. Diese Inhalte zielten speziell auf den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj durch eine Reihe von Zeichentrickfilmen ab. In diesen Karikaturen werden der ukrainische Staatschef, seine Familie und die ukrainische Regierung als korrupt dargestellt, die blind einer erfundenen internationalen Verschwörung gehorchen und ihre eigenen Bürger ermorden.

d) Pro-russische Websites

Darüber hinaus umfasste die Operation auch die Entwicklung und Pflege von pro-russischen Websites. Eine dieser Websites mit der Bezeichnung »War On Fakes« wurde kurz nach dem großangelegten Einmarsch in die Ukraine erstellt. Indem sie Faktenchecks nachahmte, sollte sie Fakten über die ukrainische Verteidigung widerlegen.

Kurz danach, im Frühjahr 2022, wurde eine weitere Website namens »RRN« eingerichtet, die dieselbe Infrastruktur nutzt. Ursprünglich als »Reliable Russian News« bezeichnet, wurde sie kurzerhand in »Recent Reliable News« umbenannt. Diese Website, die bis heute aktiv ist, übernimmt und verbreitet regelmäßig russische Propagandanachrichten, die den Westen angreifen.

RRN enthält auch Inhalte und Videointerviews bekannter prorussischer westlicher Akteure. Ein Videointerview mit dem französischen Europaabgeordneten Thierry Mariani wurde von der Website entfernt, nachdem Frankreich im Juni 2023 den russischen Ursprung von RRN aufgedeckt hatte.

e) Potenzielle hybride Operationen

Anfang November 2023 tauchten blaue Davidsterne – ein Symbol, das sowohl als pro- als auch als anti-israelisch interpretiert werden kann – auf Gebäuden[8] in Paris auf, gefolgt von Bildern, die sich schnell in den sozialen Medien verbreiteten und kontroverse Auseinandersetzungen und Verwirrung im Internet schürten. Der technische und operative Dienst des französischen Staates, der für den Schutz vor ausländischen digitalen Eingriffen zuständig ist (VIGINUM), entdeckte die Beteiligung eines Netzwerks von mehr als tausend Bots auf X (früher Twitter), die mit RRN verbunden sind.

In seinem Bedrohungsbericht für das zweite Quartal 2024 deckte Meta ein eigenes CIB-Netzwerk [Coordinated Inauthentic Behavior, abgekürzt CIB, koordiniertes unechtes Verhalten, Anm. d. Red.] auf, das angeblich vom russischen Geheimdienst angeheuert wurde, um an der Davidstern-Operation in Paris »teilzunehmen«[9]. Dieses Netzwerk, das Personen zugeschrieben wird, die früher mit anderen CIB-Netzwerken russischer Informationsoperationen (vor allem der Internet Research Agency) in Verbindung standen, war an anderen hybriden Operationen in der Republik Moldau, Polen und Frankreich beteiligt.

2. Verbreitung von Desinformationen

a) Verstärkung durch Kommentare von gefälschten Profilen/Accounts auf Meta/X

Eine der ersten Verbreitungsmethoden der Doppelgänger-Operation war die Verwendung von gefälschten Profilen auf Meta. Ein Beispiel für diese Technik sind die so genannten »German Odettes«, ein Netzwerk von Profilen, die alle »Odette« heißen und angeblich für Netflix arbeiten[10]. Dieses Netzwerk verbreitete systematisch die Inhalte von Doppelgänger direkt im Kommentarbereich etablierter Facebook-Seiten. Diese Technik wurde entwickelt, um mit normalen Facebook-Nutzer:innen direkt in Kontakt zu treten, ohne dass sie dabei so stark in Erscheinung treten wie durch eine eigene Facebook-Seite selbst.

Ein Teil der Operation nutzte auch die unechte Verbreitung auf X durch Netzwerke von Fake-Accounts[11]. Diese koordiniert betriebenen Konten verbreiteten Doppelgänger-Assets an ihr Publikum und beantworteten Tweets nach einem ähnlichen Modus Operandi wie auf Meta.

b) Verstärkung auf anderen Plattformen

Aus Arbeitsunterlagen von Struktura, die der Washington Post[12] vorliegen, geht hervor, dass die Betreiber von Doppelgänger wöchentlich über die Leistung der Operation berichten. Dashboards zeigen, dass Narrative und Reichweite auf allen Plattformen, einschließlich Facebook, YouTube, Telegram und TikTok, überwacht werden.

Weitere Ressourcen sind aus dem Bericht des deutschen Außenministeriums ersichtlich[13].

c) Kauf von Anzeigen mit Netzwerken von gefälschten Facebook-Seiten

Eine wiederkehrende Taktik der Doppelgänger-Betreiber war die Nutzung der Werbeplattform von Meta[14]. Durch den Unterhalt von tausenden von Facebook-Seiten[15] haben die Doppelgänger-Betreiber versucht, Facebook-Nutzer:innen mit den von ihnen produzierten Inhalten anzusprechen. Diese Verstärkung erfolgte über so genannte »Burner«-Konten, d. h. Wegwerfkonten, die nur für eine einzige Werbung genutzt und dann aufgegeben wurden.

d) Verschleierung/ OpSec

Die Operation hat spezielle operative Sicherheitsmaßnahmen [auch als OpSec bezeichnet, Anm. d. Red.] eingeführt, um ihren Ursprung zu verschleiern. Dazu gehörte zum Beispiel Geofencing, eine Einstellung, mit der die Sichtbarkeit von Inhalten für bestimmte Nutzer:innen eingeschränkt werden kann[16]. So konnte beispielsweise französischer Internetnutzer:innen die für deutsche Nutzer:innen vorgesehenen Inhalte nicht sehen.

Bei der Operation wurden auch mehrere Umleitungs-URLs verwendet, um die von Plattformen wie Meta eingerichteten Beschränkungen für Doppelgänger-Domännennamen zu umgehen. Ein Teil dieser Verschleierungsinfrastruktur wurde nun aufgedeckt[17].

3. Reichweite und Wirkung

Daten, welche vom bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht wurden, zeigen die folgende Verteilung der Kampagnen und Klicks. Diese Daten beziehen sich auf den Zeitraum von Mai 2023 bis Juli 2024 für nur 2 identifizierte Server. Der ursprüngliche Zeitraum von Februar 2022 bis Mai 2023 ist daher nicht enthalten, und wahrscheinlich sind auch nicht alle Kampagnen in dem überwachten Zeitraum durchgeführt worden.

Insgesamt konnten 7983 Kampagnen und 828 842 Klicks (durchschnittlich 103 Klicks pro Kampagne) festgestellt werden:

- Wichtigste Zielländer waren dabei
 - Deutschland, 2250 Kampagnen, 250 061 Klicks (30,17 %)
 - Frankreich, 2245 Kampagnen, 249 481 Klicks (30,1 %)
 - USA, 1024 Kampagnen, 180 521 Klicks (21,78 %)
 - Ukraine, 1339 Kampagnen, 148 777 Klicks (17,95 %)
 - Israel, 221 Kampagnen, (keine detaillierten Zahlen)
 - Polen, 118 Kampagnen, (Keine detaillierten Zahlen)
 - Italien, 89 Kampagnen, (Keine detaillierten Zahlen)
 - Lettland, (beobachtet im Jahr 2022, aber keine Zahlen)
 - Vereinigtes Königreich, (beobachtet im Jahr 2023, aber keine Zahlen)

Im September 2022 gab Meta bekannt, dass rund 105.000 USD in Anzeigen auf ihrer Plattform investiert wurden. Seitdem haben Untersuchungen gezeigt, dass immer noch Tausende von Anzeigen über die Plattform geschaltet und moderiert werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt hat Meta noch keine aktualisierte öffentliche Mitteilung zu dieser Angelegenheit gemacht[18].

Im 2. Quartal 2024 gab Meta an, dass »seit der letzten Aktualisierung im Mai über 5.000 Konten und Seiten entdeckt und entfernt wurden«. Im August 2024 gab Meta bekannt, dass bei diesem Vorgang mehr als 6000 Bedrohungsindikatoren entdeckt und auf Github veröffentlicht wurden. Fast alle (96 Prozent) Indikatoren betreffen Umleitungsdomänen, die von der Plattform blockiert werden.

- Die wichtigsten geklonten Organisationen sind:
 - Medienorganisationen (Online-Versionen etablierter Zeitungen)
 - Französisches Ministerium für öffentliche Angelegenheiten
 - Deutsches Bundesministerium des Innern
 - NATO
- Verwendete Plattformen:
 - Facebook
 - Instagram (Werbung nur für Instagram-Nutzer)
 - X
 - Dailymotion

4. Attribution

Im Dezember 2022 schrieb Meta den Vorgang zwei russischen Unternehmen zu: Struktura und Social Media Agency. Im Juni 2023 bestätigte VIGINUM (der französische Dienst zur Bekämpfung digitaler ausländischer Einmischung) diese Informationen.

Im November 2023 wird im Rahmen einer laufenden Untersuchung der hybriden »Davidstern«-Operation geprüft, ob weitere Personen beteiligt sind. Die französischen Behörden führen die Ausweitung dieser hybriden Operation auf das Doppelgänger/RRN-Netzwerk zurück[19].

Im November 2023 schrieb das US-Außenministerium denselben beiden russischen Unternehmen und ihren Managern auch eine auf Lateinamerika ausgerichtete Informationsoperation zu[20].

Es gibt immer noch ungelöste Fragen über die Verbindung zwischen der Doppelgänger-Operation und anderen Informationsoperationen wie Matriochka[21] oder Overload[22].

Mehrere europäische und globale Unternehmen wurden von der Doppelgänger-Operation als Vermittler/Dienstleister eingesetzt, beispielsweise für Geofencing- und Hosting-Lösungen[23] oder den direkten Erwerb von Domännennamen.

5. Reaktionen

EU DisinfoLab hat eine erste Bewertung der Maßnahmen[24], die gegen die Doppelgänger-Kampagne ergriffen wurden, anhand von fünf Hauptkriterien vorgenommen:

- Situationsbewusstsein
- Auswirkungen auf die Fähigkeiten der schädlichen Akteure
- Auslösen neuer Reaktionen
- Zuschreibung
- Abschreckung

Nach der Aufdeckung haben mehrere Medien angekündigt, rechtliche Schritte wegen Plagiats einzuleiten (Le Monde, Süddeutsche Zeitung und 20 Minuten, soweit wir wissen).

Im Juli 2023 wurden die Unternehmen Struktura und Social Media Agency sowie einige deren Betreiber auf die EU-Sanktionsliste gesetzt. Dem Rat der EU[25] zufolge *»unterliegen alle genannten Personen einem Einfrieren von Vermögenswerten, und EU-Bürger:innen und Unternehmen ist es untersagt, ihnen Gelder zur Verfügung zu stellen. Natürliche Personen unterliegen darüber hinaus einem Reiseverbot, das sie an der Einreise in oder der Durchreise durch EU-Gebiete hindert.«*

Außerdem konnte die französische Regierung im Oktober 2023 nach einer Entscheidung des World Intellectual Property Office[26] (WIPO) den Domännennamen beschlagnahmen, der das französische Außenministerium nachahmte (diplomatie.gouv[.]fm). Das Urteil besagt, dass NameCheap, das für den Verkauf dieses Domännennamens an eine Einzelperson verantwortlich war, die Domäne an die französische Regierung zurückgeben muss.

Seitdem wurden in ähnlichen Entscheidungen Doppelgänger-Domännennamen an rechtmäßige Inhaber zurückgegeben.

Lesetipps von EUvsDisinfo zur Fortentwicklung der Doppelgänger-Disinformationskampagne (in chronologischer Reihenfolge)

2022

- Wienand, L.; Steurethaler, S.; Luelke, S.. 30.08.2022. Putins Troll-Armee greift Deutschland an. T-Online. https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_100042596/ukraine-krieg-prorussische-kampagne-das-steckt-hinter-den-fake-artikeln.html
- Brühl, Jannis; Heubl, Benedikt; Hurtz, Simon. 07.09.2022. Propaganda mit gefälschten SZ-Videos. Süddeutsche Zeitung. <https://www.sueddeutsche.de/politik/desinformation-russische-propaganda-sz-fake-news-1.5651531>
- Alaphilippe, Alexandre; Machado, Gary; Miguel, Raquel; Poldi, Francesco. 27.09.2022. Doppelgänger – Media clones serving Russian propaganda. EU DisinfoLab. <https://www.disinfo.eu/doppelganger>
- Qurium. 27.09.2022. Under the hood of a Doppelgänger. <https://www.qurium.org/alerts/under-the-hood-of-a-doppelganger/>
- Meta. 2023. DRAFT: Adversarial Threat Report. <https://www.politico.eu/wp-content/uploads/2023/08/29/NEAR-FINAL-DRAFT-Meta-Quarterly-Adversarial-Threat-Report-Q2-2023.pdf>
- DFRLab. 27.09.2022. Russia-based Facebook operation targeted Europe with anti-Ukraine messaging. Medium. <https://medium.com/dfrlab/russia-based-facebook-operation-targeted-europe-with-anti-ukraine-messaging-389e32324d4b>

2023

- Viginum. 19.07.2023. A complex and persistent information manipulation campaign. Secrétariat général de la défense et de la sécurité nationale. https://www.sgdsn.gouv.fr/files/files/20230719_NP_VIGINUM_RAPPORT-CAMPAGNE-RRN_EN1.pdf
- Ronzaud, Lea; Carter, Joseph A.; Williams, Tyler. 2023. Summit Old, Summit New Russia-Linked Actors Leverage New and Old Tactics in Influence Operations Targeting Online Conversations About NATO Summit. Graphika. https://public-assets.graphika.com/reports/graphika_report_summit_old_summit_new.pdf
- Reset. 2023. Vast Networks of Fake Accounts Raise Questions About Meta's Compliance with the EU's New Digital Rulebook. <https://www.reset.tech/uploads/eu-report-networks-of-facebook-fake-advertisers.pdf>
- Avdeenko, Nina. 30.10.2023. Russia's disinformation campaign targets Ukraine with fake Der Spiegel, Fox News, and RBC websites. The Insider. <https://theins.ru/en/news/266351>
- Colonna, Catherine. 13.06.2023. Statement by Ms Catherine Colonna – Foreign digital interference – France's detection of an information manipulation campaign. France Diplomacy. <https://www.diplomatie.gouv.fr/en/french-foreign-policy/security-disarmament-and-non-proliferation/news/2023/article/statement-by-ms-catherine-colonna-foreign-digital-interference-france-s>
- US Department of State. 07.09.2023. The Kremlin's Efforts to Covertly Spread Disinformation in Latin America. <https://www.state.gov/the-kremlins-efforts-to-covertly-spread-disinformation-in-latin-america/>
- Insikt Group. 05.12.2023. THREAT ANALYSIS RUSSIA: Obfuscation and AI Content in the Russian Influence Network "Doppelgänger" Signals Evolving Tactics. <https://go.recordedfuture.com/hubfs/reports/ta-2023-1205.pdf>

2024

- Connolly, Kate. 26.01.2024. Germany unearths pro-Russia disinformation campaign on X. The Guardian. <https://www.theguardian.com/world/2024/jan/26/germany-unearths-pro-russia-disinformation-campaign-on-x>
- Qurium. 02.02.2024. Russian disinformation against Zelenskyy exposed on Times Square billboard. <https://www.qurium.org/alerts/russian-disinformation-against-zelenskyy-exposed-on-times-square-billboard/>
- Belton, Catherine; Menn, Joseph. 08.04.2024. Russian trolls target U.S. support for Ukraine, Kremlin documents show. The Washington Post. <https://www.washingtonpost.com/world/2024/04/08/russia-propaganda-us-ukraine/>
- AI Forensics. 2024. Pro-Russian Ads Campaigns Approved by Meta from May 1 to May 27, 2024 in Italy, Germany, France & Poland. https://cmsbackend.aiforensics.org/uploads/Meta_Ads_Follow_up_27_May_24_46d87a3953.pdf
- European Commission. 30.04.2024. Commission opens formal proceedings against Facebook and Instagram under the Digital Services Act. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_24_2373
- Bernhard, Max; Hock, Alexej; Thust, Sarah. 16.05.2024. Hacks und Propaganda: Zwei Brüder aus Moldau tragen Russlands digitalen Krieg nach Europa. Correctiv. <https://correctiv.org/faktencheck/russland-ukraine/2024/05/16/hacks-und-propaganda-zwei-brueder-aus-moldau-tragen-russlands-digitalen-krieg-nach-europa/>
- Chavane, Coline; Amaury, G.; Seznec, Kilian. 21.05.2024. Master of Puppets: Uncovering the Doppelgänger pro-Russian influence campaign. Sekoia. <https://blog.sekoia.io/master-of-puppets-uncovering-the-doppelganger-pro-russian-influence-campaign/>
- Miguel, Raquel; Sessa, Maria Giovanna; Alaphilippe, Alexandre. 24.05.2024. Assessing cost-effectiveness: responses to the Doppelgänger operation. EU DisInfoLab. <https://www.disinfo.eu/publications/assessing-cost-effectiveness-responses-to-the-doppelganger-operation/>
- OpenAI. 2024. AI and Covert Influence Operations: Latest Trends. https://downloads.ctfassets.net/kftzwdyauwt/9/5IMxzTmUclSOAcWUXbkVrK/3cfab518e6b10789ab8843bcc18b633/Threat_Intel_Report.pdf
- CheckFirst. 04.06.2024. Operation Overload: how pro-Russian actors flood newsrooms with fake content and seek to divert their efforts. <https://checkfirst.network/operation-overload-how-pro-russian-actors-flood-newsrooms-with-fake-content-and-seek-to-divert-their-efforts/>
- Viginum. 2024. MATRYOSHKA A pro-Russian campaign targeting media and the fact-checking community. Secrétariat général de la défense et de la sécurité nationale. https://www.sgdsn.gouv.fr/files/files/20240611_NP_SGDSN_VIGINUM_Matriochka_EN_VF.pdf
- Auswärtiges Amt. 2024. Deutschland im Fokus der pro-russischen Desinformationskampagne »Doppelgänger«, <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2660362/73bcc0184167b438173e554ba2be2636/technischer-bericht-desinformationskampagne-doppelgaenger-data.pdf>
- Thomas, Elise. 13.06.2024. Russian influence operation Doppelgänger linked to fringe advertising company. Institute for Strategic Dialogue. https://www.isdglobal.org/digital_dispatches/russian-influence-operation-doppelganger-linked-to-fringe-advertising-company/

- EUvsDisinfo. 06/2024. *Doppelgänger strikes back: FIMI activities in the context of the EE24*. https://euvsdisinfo.eu/uploads/2024/06/EEAS-TechnicalReport-DoppelgangerEE24_June2024.pdf
- Qurium. 11.07.2024. *How Russia uses EU companies for propaganda*. <https://www.qurium.org/alerts/exposing-the-evil-empire-of-doppelganger-disinformation/>
- Correctiv. 22.07.2024. *Inside Doppelgänger – How Russia uses EU companies for its propaganda*. <https://correctiv.org/en/fact-checking-en/2024/07/22/inside-doppelganger-how-russia-uses-eu-companies-for-its-propaganda/>
- Bayerisches Amt für Verfassungsschutz. 2024. »Doppelgänger« *Interne Details Zu Russischer Desinformationskampagne*. https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/anlagen/baylfv_vollanalyse_doppelgaenger.pdf

Verweise

- [1] EU Disinfo Lab. 2022. Doppelgänger – Media clones serving Russian propaganda. <http://www.doppelganger.ltd/>
- [2] Microsoft. 2024. How Russia is trying to disrupt the 2024 Paris Olympic Games. <https://blogs.microsoft.com/on-the-issues/2024/06/02/russia-cyber-bots-disinformation-2024-paris-olympics/>
- [3] Secrétariat général de la défense et de la sécurité nationale (SGDSN). 2023. RRN: A complex and persistent information manipulation campaign. http://www.sgdsn.gouv.fr/files/files/20230719_NP_VIGINUM_RAPPORT-CAMPAGNE-RRN_EN1.pdf
- [4] Thomas, Elise. 13.06.2024. Russian influence operation Doppelgänger linked to fringe advertising company. Institute for Strategic Dialogue. https://www.isdglobal.org/digital_dispatches/russian-influence-operation-doppelganger-linked-to-fringe-advertising-company/
- [5] Ebd.
- [6] Léa Ronzand; Joseph A. Carter; Tyler Williams. 2023. Summit Old, Summit New Russia-Linked Actors Leverage New and Old Tactics in Influence Operations Targeting Online Conversations About NATO Summit. Graphika. https://public-assets.graphika.com/reports/graphika_report_summit_old_summit_new.pdf
- [7] SGDSN 2023
- [8] Hugh Schofield. 2023. Star of David graffiti in Paris - the Russian connection. BBC News. <https://www.bbc.com/news/world-europe-67360768>
- [9] Meta. 2024. Adversarial Threat Report Q2 2024 https://scontent-fra5-1.xx.fbcdn.net/v/t39.8562-6/455158590_1227906161699704_7318728570685925077_n.pdf?_nc_cat=100&ccb=1-7&_nc_sid=b8d81d&_nc_ohc=EBg-A0PYvt4Q7kNvgGimSLO&_nc_ht=scontent-fra5-1.xx&oh=00_AYDNxCBc3y2xgYVqw0tFbw_Oh2gXomBfrrAkehEggh6chw&oe=66DCCF1F
- [10] L. Wienand; S. Steurentaler; S. Loelke. 2022. Putins Troll-Armee greift Deutschland an. https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_100042596/ukraine-krieg-prorussische-kampagne-das-steckt-hinter-den-fake-artikeln.html
- [11] The Insider. 2023. Russia's disinformation campaign targets Ukraine with fake Der Spiegel, Fox News, and RBC websites. <https://theinsider.ru/en/news/266351>
- [12] Catherine Belton; Joseph Menn. 2024. Russian trolls target U.S. support for Ukraine, Kremlin documents show. The Washington Post. <https://www.washingtonpost.com/world/2024/04/08/russia-propaganda-us-ukraine/>
- [13] Auswärtiges Amt. 2024. Deutschland im Fokus der pro-russischen Desinformationskampagne »Doppelgänger«. <https://www.auswaertigesamt.de/blob/2660362/73bcc0184167b438173e554ba2be2636/technischer-bericht-desinformationskampagne-doppelgaenger-data.pdf>
- [14] Medium. 2022. Russia-based Facebook operation targeted Europe with anti-Ukraine messaging. <https://medium.com/dfrlab/russia-based-facebook-operation-targeted-europe-with-anti-ukraine-messaging-389e32324d4b>
- [15] Reset-Tech. 2023. https://www.reset.tech/documents/24102023_Networks-of-Facebook-Fake-Advertisers_Reset.pdf
- [16] Qurium. 2022. Under the Hood of a Doppelgänger. <https://www.qurium.org/alerts/russia/under-the-hood-of-a-doppelganger/>
- [17] Insikt Group. 2023. Obfuscation and AI Content in the Russian Influence Network "Doppelgänger" Signals Evolving Tactics. <https://go.recordedfuture.com/hubfs/reports/ta-2023-1205.pdf>
- [18] Meta. 2023. DRAFT: Adversarial Threat Report. <https://www.politico.eu/wp-content/uploads/2023/08/29/NEAR-FINAL-DRAFT-Meta-Quarterly-Adversarial-Threat-Report-Q2-2023.pdf>
- [19] France Diplomacy. 2023. Statement by Ms Catherine Colonna - Foreign digital interference – France's detection of an information manipulation campaign (13 June 2023). <https://www.diplomatie.gouv.fr/en/french-foreign-policy/security-disarmament-and-non-proliferation/news/2023/article/statement-by-ms-catherine-colonna-foreign-digital-interference-france-s>
- [20] US Department of State. 2023. The Kremlin's Efforts to Covertly Spread Disinformation in Latin America. <https://www.state.gov/the-kremlins-efforts-to-covertly-spread-disinformation-in-latin-america/>
- [21] Qurium. 2024. Russian disinformation against Zelenskyy exposed on Times Square billboard. <https://www.qurium.org/alerts/russian-disinformation-against-zelenskyy-exposed-on-times-square-billboard/>
- [22] Check First. 2024. Operation Overload: how pro-Russian actors flood newsrooms with fake content and seek to divert their efforts. <https://checkfirst.network/operation-overload-how-pro-russian-actors-flood-newsrooms-with-fake-content-and-seek-to-divert-their-efforts/>
- [23] Qurium 2022.
- [24] EU Disinfo Lab. 2024. Assessing cost-effectiveness: responses to the Doppelgänger operation. <https://www.disinfo.eu/publications/assessing-cost-effectiveness-responses-to-the-doppelganger-operation/>
- [25] European Council. 2023. Information manipulation in Russia's war of aggression against Ukraine: EU lists seven individuals and five entities. <https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2023/07/28/information-manipulation-in-russia-s-war-of-aggression-against-ukraine-eu-lists-seven-individuals-and-five-entities/>
- [26] OMPI. 2023. Décision De La Commission Administrative. <https://www.wipo.int/amc/en/domains/decisions/pdf/2023/dfm2023-0001.pdf>

Durchführungsverordnung des Rates der Europäischen Union zu Sanktionen gegen Russland

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2023/1563 DES RATES vom 28. Juli 2023 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 269/2014 des Rates vom 17. März 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen(1), insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1,

gestützt auf den Vorschlag des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Rat hat am 17. März 2014 die Verordnung (EU) Nr. 269/2014 angenommen.
- (2) Die Union unterstützt nach wie vor uneingeschränkt die Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Ukraine.
- (3) In seinen Schlussfolgerungen vom 23. März 2023 hat der Europäische Rat den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der eine offenkundige Verletzung der Charta der Vereinten Nationen darstellt, erneut entschieden verurteilt. Der Europäische Rat hat auch bekräftigt, dass die Union nach wie vor entschlossen ist, den kollektiven Druck auf Russland aufrechtzuerhalten und zu erhöhen, auch durch mögliche weitere restriktive Maßnahmen. Der Europäische Rat hat zudem erklärt, dass die Union ihre Zusammenarbeit mit Partnern intensivieren wird, um falsche russische Narrative und Desinformation über den Krieg zu bekämpfen.
- (4) Russische Akteure haben im Zusammenhang mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine eine Kampagne zur digitalen Informationsmanipulation mit dem Namen »RRN« (Recent Reliable News) durchgeführt, die auf die Manipulation von Informationen und die Verbreitung von Propaganda zur Unterstützung des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine ausgerichtet ist. Diese Kampagne, an der sich Regierungsstellen bzw. an den russischen Staat angeschlossene Stellen beteiligt haben, basiert auf gefälschten Webseiten, die vortäuschen, Webseiten nationaler Medien oder Regierungswebsites zu sein, sowie auf gefälschten Konten in sozialen Medien.
- (5) Angesichts der sehr ernstesten Lage ist der Rat der Ansicht, dass sieben Personen und fünf Organisationen, die für Handlungen verantwortlich sind, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen, in die in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 enthaltene Liste der natürlichen und juristischen Personen, Einrichtungen und Organisationen, die restriktiven Maßnahmen unterliegen, aufgenommen werden sollten.
- (6) Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 wird gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 28. Juli 2023.

Im Namen des Rates

Der Präsident

P. NAVARRO RÍOS

Anhang

Die folgenden Personen und Organisationen werden in die Liste der natürlichen und juristischen Personen, Organisationen und Einrichtungen in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 aufgenommen:

Name	Angaben zur Identifizierung	Begründung	Datum der Aufnahme in die Liste
Timofey Vladimirovitch VASSILIEV alias Timofey VI	Funktion: Leiter der Abteilung Strategische Entwicklung bei ANO Dialog Geburtsort: Moskau, Russische Föderation Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich	Timofey Vassiliev ist Leiter der Abteilung Strategische Entwicklung bei ANO Dialog, einer von der Abteilung für Information und Technologie der Stadt Moskau 2019 gegründeten gemeinnützigen Organisation, die mit der Präsidentschaftsverwaltung in Verbindung steht und Online-Propaganda über die unrechtmäßig annektierten Gebiete in der Ukraine verbreitet hat. Timofey Vassiliev betreibt das beliebte Telegram-Konto mit der Bezeichnung ›Fact checking‹ (Faktencheck) und die dazugehörigen Domänen ›War on Fakes‹ (Krieg gegen Fake News), über die Desinformation über den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine verbreitet wird. Daher ist Timofey Vassiliev für die Unterstützung und Umsetzung von Handlungen und politischen Maßnahmen verantwortlich, die die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine untergraben und bedrohen.	28.7.2023
Ilya Andreievitch GAMBACHIDZE	Funktion: Gründer von Structura National Technologies und der Social Design Agency Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich	Ilya Gambachidze ist der Gründer von Structura National Technologies und der Social Design Agency, zwei russischen Organisationen, die an der von Russland geführten digitalen Desinformationskampagne ›RRN‹ (Recent Reliable News) beteiligt sind, die auf die Manipulation von Informationen und die Verbreitung von Desinformation zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ausgerichtet ist. Früher arbeitete Ilya Gambachidze als Berater des Vizepräsidenten der Duma, Piotr Tolstoi. Structura National Technologies und die Social Design Agency sind als die zentralen Akteure der Kampagne ermittelt worden, die für die Erstellung von gefälschten Websites, die vortäuschen, Websites von Regierungsorganisationen und seriösen Medien in Europa (vor allem Deutschlands, Frankreichs, Italiens, der Ukraine und des Vereinigten Königreichs) zu sein, und für die Weiterverbreitung der prorussischen ›RRN‹-Kampagne in den sozialen Medien verantwortlich sind. Daher ist Ilya Gambachidze für die Unterstützung und Umsetzung von Handlungen und politischen Maßnahmen verantwortlich, die die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine untergraben und bedrohen.	28.7.2023
Aleksandr Gennad'yevich STARUNSKY	Funktion: Gründer des Instituts der russischen Diaspora Geburtsdatum: 12.6.1970 Geschlecht: männlich TIN: 771989171763	Aleksandr Starunsky ist Offizier des russischen militärischen Nachrichtendienstes (GRU) und ehemaliger Befehlshaber der für psychologische Operationen zuständigen Einheit 54777 des GRU. Er ist einer der Gründer des Instituts der russischen Diaspora, bei dem es sich um eine Tarnorganisation des GRU handelt, die fester Bestandteil der Medienanstalt Inforos ist. Das Institut der russischen Diaspora verfügt über eine Online-Medienpräsenz mit der Bezeichnung russkie.org, die russische Desinformationen und Propaganda über den Angriffskrieg gegen die Ukraine verbreitet. Daher ist Aleksandr Starunsky für die Unterstützung und Umsetzung von Handlungen und politischen Maßnahmen verantwortlich, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben und bedrohen.	28.7.2023

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Name	Angaben zur Identifizierung	Begründung	Datum der Aufnahme in die Liste
Anastasia Sergeevna KIRILLOVA	Funktion: Generaldirektorin von Inforos Geburtsdatum: 13.12.1986 Geschlecht: weiblich TIN: 771674318370	Anastasia Kirillova gehört zu den Gründern und ist Generaldirektorin von Inforos, einer Online-Nachrichtenagentur, die für die Einrichtung von über 270 eigenen Online-Nachrichtenportalen verantwortlich ist, die Propaganda zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine verbreiten. Inforos ist eine Tarnorganisation der für psychologische Operationen zuständigen Einheit 54777 des russischen militärischen Nachrichtendienstes GRU. Daher ist Anastasia Kirillova für die Unterstützung und Umsetzung von Handlungen und politischen Maßnahmen verantwortlich, die die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.	28.7.2023
Nina Viktorovna DOROKHOVA	Funktion: Generaldirektorin von Inforos Geburtsdatum: 20.11.1965 Geschlecht: weiblich TIN: 505202442068	Nina Dorokhova gehört zu den Gründern und ist Generaldirektorin von Inforos, einer Online-Nachrichtenagentur, die für die Einrichtung von über 270 eigenen Online-Nachrichtenportalen verantwortlich ist, die Propaganda zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine verbreiten. Inforos ist eine Tarnorganisation der für psychologische Operationen zuständigen Einheit 54777 des russischen militärischen Nachrichtendienstes GRU. Daher ist Nina Dorokhova für die Unterstützung und Umsetzung von Handlungen und politischen Maßnahmen verantwortlich, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben und bedrohen.	28.7.2023
Sergey Yurievich PANTELEYEV alias PANTELEEV	Funktion: Offizier des Nachrichtendienstes, GRU-Einheit 54777 Geburtsdatum: 15.3.1972 Geburtsort: Lugansk, Ukraine Geschlecht: männlich TIN: 772916129659	Sergey Panteleyev gehört der GRU-Einheit 54777 an und ist einer der Gründer des Instituts der russischen Diaspora, bei dem es sich um eine Tarnorganisation des GRU handelt, die fester Bestandteil des online betriebenen Desinformationsnetzes von Inforos ist. Das Institut der russischen Diaspora verfügt über eine Online-Medienpräsenz mit der Bezeichnung ruskie.org, die russische Desinformationen und Propaganda über den Angriffskrieg gegen die Ukraine verbreitet. Daher ist Sergey Panteleyev für die Unterstützung und Umsetzung von Handlungen und politischen Maßnahmen verantwortlich, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben und bedrohen.	28.7.2023
Denis Valerievich TYURIN	Funktion: Offizier des GRU Geburtsdatum: 1.4.1976 Geburtsort: Moskau Geschlecht: männlich TIN: 772807385405	Denis Tyurin ist Offizier des GRU und gehört zu den Gründern von Inforos, einer Online-Nachrichtenagentur, die für die Einrichtung von über 270 eigenen Online-Nachrichtenportalen verantwortlich ist, die Propaganda zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine verbreiten. Inforos ist eine Tarnorganisation der für psychologische Operationen zuständigen Einheit 54777 des russischen militärischen Nachrichtendienstes GRU. Daher ist Denis Tyurin für die Unterstützung und Umsetzung von Handlungen und politischen Maßnahmen verantwortlich, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben und bedrohen.	28.7.2023

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Name	Angaben zur Identifizierung	Begründung	Datum der Aufnahme in die Liste
Social Design Agency alias »Agentsvo Sotsialnogo Proektirovaniia« alias ASP	Anschrift: Moscow Bolshoy Kislovsky per, 1, building 2 Art der Organisation: IT-Unternehmen Ort der Registrierung: Russland Datum der Registrierung: 2001 gegründet Hauptgeschäftssitz: Russland	Die Social Design Agency ist ein russisches IT-Unternehmen mit engen Verbindungen zum politischen Machtapparat Russlands. Das Unternehmen ist seit 2022 an der von Russland geführten digitalen Desinformationskampagne »RRN« (Recent Reliable News) beteiligt, die auf die Manipulation von Informationen und die Verbreitung von Desinformation zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ausgerichtet ist. Die Social Design Agency ist als ein zentraler Akteur der Kampagne ermittelt worden, der für die Erstellung von gefälschten Websites, die vortäuschen, Websites von Regierungsorganisationen und seriösen Medien in Europa (vor allem Deutschlands, Frankreichs, Italiens, der Ukraine und des Vereinigten Königreichs) zu sein, und für die Weiterverbreitung der prorussischen »RRN«-Kampagne in den sozialen Medien verantwortlich ist. Daher unterstützt die Social Design Agency materiell Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.	28.7.2023
Structura National Technologies alias »Struktura«	Anschrift: Moscow municipal district Arbat per Bolshoy Kislovskii 1 building 2 premises/ room. i/42 Art der Organisation: IT-Unternehmen Ort der Registrierung: Russland Datum der Registrierung: 2009 gegründet Registrierungsnummer: TIN 7703438908 Hauptgeschäftssitz: Russland	Structura National Technologies ist ein russisches IT-Unternehmen mit engen Verbindungen zum politischen Machtapparat Russlands. Das Unternehmen ist seit 2022 an der von Russland geführten digitalen Desinformationskampagne »RRN« (Recent Reliable News) beteiligt, die auf die Manipulation von Informationen und die Verbreitung von Desinformation zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ausgerichtet ist. Structura National Technologies ist als ein zentraler Akteur der Kampagne ermittelt worden, der für die Erstellung von gefälschten Websites, die vortäuschen, Websites von Regierungsorganisationen und seriösen Medien in Europa (vor allem Deutschlands, Frankreichs, Italiens, der Ukraine und des Vereinigten Königreichs) zu sein, und für die Weiterverbreitung der prorussischen »RRN«-Kampagne in den sozialen Medien verantwortlich ist. Daher unterstützt Structura National Technologies materiell Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.	28.7.2023

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Name	Angaben zur Identifizierung	Begründung	Datum der Aufnahme in die Liste
ANO Dialog	Anschrift: 119021, st. Timura Frunze, d.11, p.1, BC Demidov, Moscow Art der Organisation: eigenständige gemeinnützige Organisation Ort der Registrierung: Russland Datum der Registrierung: 2019 Registrierungsnummer: TIN 9709056472 Hauptgeschäftssitz: Russland	ANO Dialog ist eine russische gemeinnützige Organisation, die von der Abteilung für Information und Technologie der Stadt Moskau 2019 gegründet wurde und in enger Verbindung mit der Präsidentschaftsverwaltung steht. Die Organisation wird vom ehemaligen stellvertretenden Leiter des Präsidentschaftsdirektorats für öffentliche Projekte (OPS) Alexey Goreslavsky geleitet. ANO Dialog hat Online-Propaganda über die unrechtmäßig annektierten Gebiete in der Ukraine verbreitet. ANO Dialog stellt Anweisungen für den Telegram-Kanal Readovka zur Verfügung, der zur Unterstützung der Kreml-Propaganda Desinformationen über den Angriffskrieg gegen die Ukraine veröffentlicht. ANO Dialog ist mit dem beliebten Telegram-Konto mit der Bezeichnung »Fact checking« (Faktencheck) und den dazugehörigen Domänen »War on Fakes« (Krieg gegen Fake News) verbunden, die von Timovey Vasiliev, dem Leiter der Abteilung Strategische Entwicklung bei ANO Dialog, betrieben werden und über die Desinformation und Propaganda über den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine verbreitet wird. Daher unterstützt ANO Dialog materiell Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.	28.7.2023
Inforos OOO IA	Anschrift: 117218, MOSCOW, Intracity territory of the city of federal significance municipal district academic, 13 Krzhizhanovskogo str., k. 2, office 511 Art der Organisation: Medienunternehmen Ort der Registrierung: Moskau Datum der Registrierung: 2.6.2003 TIN: 7727214569 Hauptgeschäftssitz: Moskau	Inforos ist eine Online-Nachrichtenagentur, die für die Einrichtung von über 270 eigenen Online-Nachrichtenportalen verantwortlich ist, die Propaganda zur Unterstützung des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine verbreiten. Inforos ist eine Tarnorganisation der für psychologische Operationen zuständigen Einheit 54777 des russischen militärischen Nachrichtendienstes GRU. Mit der von Inforos und über seine verschiedenen Portale veröffentlichten Propaganda soll die Vorstellung, dass die Ukraine ein »Nazistaat« sei und es sich bei dem russischen Angriffskrieg um einen Stellvertreterkrieg des »Westens« gegen Russland handle, verbreitet und somit die westliche Unterstützung der Ukraine geschwächt werden. Daher unterstützt Inforos materiell Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine untergraben und bedrohen.	28.7.2023
Institute of the Russian Diaspora (Institut der russischen Diaspora)	Anschrift: 117218, MOSCOW CITY, str. Krzhizhanovskoy, d.13, str.2 Art der Organisation: Beraterfirma im Bereich Geschäftstätigkeiten und Geschäftsführung Ort der Registrierung: Moskau Datum der Registrierung: 3.11.2005 Registrierungsnummer: TIN: 7727536630 Hauptgeschäftssitz: Moskau	Das Institut der russischen Diaspora ist eine Tarnorganisation des GRU, die fester Bestandteil des online betriebenen Desinformationsnetzes von Inforos ist. Einer seiner Mitbegründer ist Denis Tyurin, der zu den Gründern von Inforos gehört. Außerdem hat Denis Tyurin die offizielle Propagandawebsite des Instituts persönlich unter Verwendung einer offiziellen Inforos-E-Mail-Adresse registriert. Das Institut verfügt über eine Online-Medienpräsenz mit der Bezeichnung russkie.org, die russische Desinformationen und Propaganda über den Angriffskrieg gegen die Ukraine verbreitet. Daher unterstützt das Institut der russischen Diaspora materiell Handlungen und politische Maßnahmen, die die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine untergraben und bedrohen.	28.7.2023"

Öffentliche Bewertung des Parlamentarischen Kontrollgremiums des Deutschen Bundestags der russischen Einflussnahme in Deutschland

Deutscher Bundestag: Unterrichtung durch das Parlamentarische Kontrollgremium Öffentliche Bewertung des Parlamentarischen Kontrollgremiums gemäß §10 Absatz 2 Satz 1 des Kontrollgremiumsgesetzes Russische Einflussnahme in Deutschland

Das Parlamentarische Kontrollgremium (PKG) hat sich in den zurückliegenden Jahren wiederholt mit verschiedenen Formen russischer Einflussnahme in Deutschland beschäftigt.

Hierdurch und durch den internationalen Austausch wurde das Gremium in seiner Erkenntnis bestärkt, dass Russland seit Jahren in Deutschland nicht nur massiv Spionage betreibt. Vielmehr steht Deutschland im Mittelpunkt russischer Einflussoperationen. Russland versucht auch aktiv, auf verschiedenen Ebenen illegitim auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einzuwirken. In vielen Fällen verfängt dies auch. Dies geschieht in einer Art und Weise, welche die bisherigen Mittel der nachrichtendienstlichen Bearbeitung vor erhebliche Herausforderungen stellt. Dennoch ist es der Eindruck des Gremiums, dass die Tragweite der Bedrohung weder von allen politisch Verantwortlichen noch in der Gesellschaft in Deutschland insgesamt erkannt wurde und wird.

Der Instrumentenkasten hybrider Angriffe reicht von umfangreichen Desinformationskampagnen in Medien, sozialen Netzwerken und auf Plattformen, massiver Propaganda über Hack- and Leak-Operationen, Spionage und Cyberangriffe, gezielte Instrumentalisierung und Förderung von Migration, Wahlbeeinflussung und Beeinflussung der politischen Willensbildung bis hin zur – auch finanziellen – Unterstützung extremistischer Gruppierungen. Selbst vor Mordanschlägen auf deutschem und europäischem Boden wird nicht zurückgeschreckt. Die Angriffe zielen auf Destabilisierung, Verunsicherung und gesellschaftliche Spaltung.

Aus Sicht des Gremiums reicht es nicht aus, hybride Angriffe zu identifizieren und nach dem Aufdecken lediglich einzeln und fragmentiert zu betrachten. Vielmehr ist es notwendig, Fragmente zusammenzuführen, die ganzheitliche Strategie dahinter zu erkennen und sich daraus ergebende Muster zu analysieren, um sich dagegen wehrhaft aufzustellen und zu behaupten.

Das Gremium erwartet von der Bundesregierung vor diesem Hintergrund, aufkommende Sachverhalte proaktiv und entschlossen zu bearbeiten und für die Einordnung ins Gesamtgeschehen auch eine gesamtgesellschaftliche Perspektive einzunehmen. Auch Sachverhalte aus der Vergangenheit müssen vor dem Hintergrund einer russischen Makrostrategie gegebenenfalls neu betrachtet werden.

Das Gremium ist überzeugt, dass sich Deutschland zukünftig deutlich robuster, resilienter und wehrhafter aufstellen muss. Dazu gehört es auch, die breite Öffentlichkeit fortlaufend zu informieren, für die Gesamtbedrohungslage zu sensibilisieren und gegebenenfalls zu warnen. Innerhalb seines Kontrollrahmens nach § 1 Absatz 1 PKGrG wird sich das Gremium weiterhin intensiv mit den Beiträgen der Nachrichtendienste des Bundes und ihrer besonderen Rolle vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen befassen, die Mittel im Blick haben und sich mit konkreten Vorschlägen zu Wort melden, zum Beispiel zu Befugnissen im Bereich der Aufklärung von Finanzströmen.

Berlin, den 13. März 2024

Dr. Konstantin von Notz

Vorsitzender

Vorabfassung – wird durch die endgültige Fassung ersetzt.

KOMMENTAR

Lauschangriff auf deutsche Offiziere: Russlands hybride Kriegsführung

Christian F. Trippe (Deutsche Welle, Bonn), Kathrin Schleicher (Technische Universität Ilmenau),
Martin Löffelholz (Technischen Universität Ilmenau)

Kommunikation ist im digitalen Zeitalter zu einer zentralen Ressource der Kriegsführung geworden. Dies bewies zuletzt eindrücklich der Abhörskandal um den möglichen Einsatz des Marschflugkörpers Taurus durch die Ukraine. Wie können journalistische Medien künftig in diesem »Krieg der Narrative« bestehen?

Mit einer ordentlichen Portion Häme präsentierte Margarita Simonjan, Chefredakteurin der staatlichen russischen Medienholding »Rossija Segodnja« (zu Deutsch »Russland heute«), einen Audio-Mitschnitt^[1], der es in sich hatte. »Kameraden mit Schulterklappen« – in der russischen Umgangssprache das, was im Deutschen »Schlapphüte« genannt wird – hätten ihr etwas sehr Interessantes vorgespielt: einen durch gezieltes Abhören gewonnenen Audiomitschnitt. In diesem Gespräch beraten vier hochrangige Bundeswehroffiziere, unter ihnen auch der Generalinspekteur der Luftwaffe, hypothetische Szenarien, unter welchen Bedingungen der Marschflugkörper »Taurus« in der Ukraine und von ukrainischem Militär eingesetzt werden könnte.

Als der Mitschnitt am 1. März 2024 veröffentlicht wurde, war die Aufregung im politischen Berlin sofort groß. Aus den Reihen der CDU/CSU-Opposition wurde umgehend gefordert, ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss solle die hochnotpeinliche Kommunikationspanne aufklären. Die Bundeswehr beauftragte den Militärischen Abschirmdienst (MAD), nach Sicherheitslücken zu fahnden; die abgehörten Offiziere müssen sich seitdem Fragen nach ihrem Sicherheits- und Risikowissen bei der digitalen Kommunikation stellen. Zudem deuten einige technische Details aus dem Fachgespräch der Militärs darauf hin, dass Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Begründung, warum er den »Taurus« partout nicht an die Ukraine liefern will, die deutsche Öffentlichkeit nicht umfassend und nicht in allen Punkten zutreffend informiert hat.

Krieg der Narrative

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius bemühte sich, die Wogen zu glätten, und gab den blamierten Militärs politische Rückendeckung. Für ihn sei der Lauschangriff auf hochrangige deutsche Offiziere »Teil eines Informationskrieges«, den Russland gegen Deutschland führe: »Es geht um Spaltung. Es geht darum, unsere Geschlossenheit zu untergraben«, sagte er laut einer dpa-Meldung. Durch die Veröffentlichung der 38-minütigen Audiodatei solle »das Märchen, die Legende« verstärkt werden, Deutschland arbeite an einem Krieg gegen Russland.

Pistorius hätte in seiner Einordnung des Informationslecks in die russische Kommunikationsstrategie auch den Begriff des »Narrativs« verwenden können. Denn in den gleichgeschalteten russischen Medien, vor allem in den Talkformaten der landesweiten russischen Fernsehsender, wurden selektiv zitierte Passagen aus dem Mitschnitt herangezogen, um zu belegen, was die russische Führung seit Monaten behauptet, um ihren Angriffskrieg gegen die Ukraine zu legitimieren: Russland führe einen Krieg gegen die gesamte NATO, das westliche Militärbündnis wolle Russland zerstören, der Westen – auch Deutschland – sei längst Kriegspartei gegen Russland. Alle diese propagandistisch überhöhten und mit zum Teil schriller Rhetorik verbreiteten Behauptungen lassen sich letzten Endes auf eine Art Basisnarrativ zurückführen: Russland führe einen Präventivkrieg in der Ukraine.

Sieht man einmal von der hochgradig ideologisierten, mythologischen Erzählung ab, Russen und Ukrainer seien ein Volk – auch dies behauptet die russische Propaganda immer wieder – so stellt praktisch die gesamte strategische Kommunikation des Kreml auf das Narrativ vom Präventivkrieg ab. Viele Narrative und legitimierende Sentenzen in der politischen Kommunikation der russischen Führung um Präsident Wladimir Putin münden gedanklich hier. Um Schlimmeres für das eigene Land zu verhindern, hätte Russland zu den Waffen greifen müssen, um einen »anti-russischen« Staat namens Ukraine an seinen Grenzen zu »entmilitarisieren« und die politische Klasse in Kiew zu »entnazifizieren«.

Auf dieses Narrativ antwortete die ukrainische Führung bald mit Gegenarrativen: Die Ukraine kämpfe um das nackte Überleben als Nation – ja, sie verteidige am Dnjepr die Freiheit ganz Europas. Der Krieg der Narrative ist mehr als ein Streit um Worte. Er markiert die geopolitischen Bruchlinien des 21. Jahrhunderts.

Neue Möglichkeiten der Manipulation

Mit dem Lauschangriff auf die deutschen Offiziere haben Russlands Geheimdienstler einen geradezu lehrbuchhaft vorgetragenen hybriden Angriff auf Deutschland geführt. Bemerkenswert ist auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung: Am Tag der Beisetzung des in russischer Lagerhaft zu Tode gekommenen Oppositionellen Alexei Nawalny, einen Tag nach Putins Rede an die (kriegführende) Nation und mitten in die seit Tagen hin-und-herwogende Taurus-Debatte in Deutschland, platzte dieser Mitschnitt. Dabei hatten Putins Abhör-

trupps das Gespräch bereits am 19. Februar belauscht und aufgezeichnet. Doch die russischen Kommunikationskrieger warteten, bis sie den richtigen Zeitpunkt gekommen sahen, um mit der Veröffentlichung eine maximale Wirkung zu erzielen. Dabei bestand diese Wirkung zu einem großen Teil darin, die Aufmerksamkeit des eigenen Publikums von Alexei Nawalny ab- und auf einen vorgeblichen äußeren Feind umzulenken.

Die Grundlagen derartiger orchestrierter Kampagnen gegen politische Feinde finden sich in der russischen Militärdoktrin, die der russische Generalstabschef Valerij Gerassimow vor gut zehn Jahren entwickelt hat: Der nicht-lineare, asymmetrische Krieg kombiniert alle Maßnahmen, die dem Gegner schaden. Informationskampagnen, gezielt gestreute Desinformation und arglistige Täuschungen spielen dabei eine besondere Rolle – und erreichen im Zeitalter sozialer Medien und allgegenwärtiger Mobilkommunikation nicht nur die heimische Bevölkerung, sondern gleichermaßen die Bürgerinnen und Bürger des Kriegsgegners und seiner Verbündeten.

Damit ergeben sich gänzlich neue Möglichkeiten der Manipulation. So wird Desinformation mit automatisierten Bots massenhaft, aber gleichzeitig personenzentriert verbreitet. Mit Deepfake-Technologien werden falsche, aber täuschend echt aussehende Videos und Audioaufnahmen erstellt, und mit Künstlicher Intelligenz wird die Kommunikation auf sozialen Medien verstärkt, um Benutzerinnen und Benutzern Inhalte zu empfehlen, die ihren Überzeugungen entsprechen, auch wenn diese Inhalte falsch oder irreführend sind. Beispielsweise berichtete das Auswärtige Amt im Januar

2024 von mehr als 50.000 gefälschten Nutzerkonten, die – offenkundig gesteuert aus Russland – auf der Plattform X in über einer Million deutschsprachiger Tweets feindselige Informationen über Deutschland und die Bundesregierung verbreiten. Neben solchen Manipulationsversuchen auf Onlineplattformen werden auch Webseiten etablierter Medien gefälscht.

Journalistinnen und Journalisten in offenen Gesellschaften wie Deutschland sind vor diesem Hintergrund besonders herausgefordert. Denn für den qualitätsorientierten Journalismus bleibt die Glaubwürdigkeit der Berichterstattung eine, wenn nicht sogar die zentrale Ressource. Um die eigene Glaubwürdigkeit zu stärken, sind insofern journalistische Prinzipien wie Genauigkeit, Faktenprüfung und Unparteilichkeit weiterhin wichtig. Eine besondere Rolle spielen dabei Organisationen wie ARD-faktenfinder, BR24 #Faktenfuchs, Correctiv, DW Faktencheck oder ZDFheuteCheck, die Desinformationen und Verschwörungsbehauptungen auf der Basis nachprüfbarer Fakten richtigstellen. Das ist wichtig, reicht aber in hybriden Mediensystemen, in denen soziale Medien eine zunehmend wichtigere Rolle spielen, nicht aus.

Qualitätsmedien sind daher gut beraten, ihre Präsenzen auf digitalen Plattformen auszubauen, über komplexe Themen, die in Desinformationskampagnen vernachlässigt werden, differenziert, umfassend und verständlich zu berichten. Ihre Arbeitsweise und Standards sollten sie transparent, selbstkritisch und im Dialog mit ihren Publika reflektieren und sich verstärkt bei der Faktenprüfung von Inhalten konkurrierender, auch semi-professioneller Plattformen engagieren.

Über die Autor:innen

Dr. *Christian F. Trippe* ist Leiter der Hauptabteilung Osteuropa bei der Deutschen Welle und Redakteur bei DW und spezialisiert sich auf die Nachfolgestaaten der Sowjetunion und auf Themen der globalen Sicherheit.

Kathrin Schleicher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Medienwissenschaft des Instituts für Medien und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau und Mitglied der Internationalen Forschungsgruppe Krisenkommunikation (IRGoCC).

Prof. Dr. *Martin Löffelholz* ist Inhaber des Lehrstuhls für Medienwissenschaft an der Technischen Universität Ilmenau und leitet dort die von ihm 2002 gegründete Internationale Forschungsgruppe Krisenkommunikation.

Lesetipp

Löffelholz, Martin; Schleicher, Kathrin; Trippe, Christian F.. (2024). Krieg der Narrative. Russland, die Ukraine und der Westen. De Gruyter. <https://www.degruyter.com/document/isbn/9783111331294/html>

Hinweis auf Erstveröffentlichung:

Dieser Beitrag ist zuerst auf De Gruyter Conversations erschienen: <https://blog.degruyter.com/lauschangriff-auf-deutsche-offiziere-russlands-hybride-kriegsfuehrung/>

Verweise

[1] Vollversion des Abgelenkten Telefongesprächs hier: <https://twitter.com/alexandersuppe/status/1763602898812870845>

Hinweis auf die Online-Chronik

Der aktuelle Teil sowie die gesamte Chronik seit 2003 zu Russland befinden sich auf der Seite der Russland-Analysen (<http://www.laender-analysen.de/russland/>) unter dem Reiter »Chronik« oder direkt unter diesem Link <https://laender-analysen.de/russland-analysen/chronik?c=russland&i=1>. Sie wird regelmäßig um neue Einträge ergänzt und möglichst aktuell gehalten. Zusätzlich gibt es eine Kurzchronik für die Sowjetunion ab 1964 bzw. Russland ab 1992.

Treuen Leser:innen der Chronik und allen Interessierten empfehlen wir sowohl von den Filterfunktionen unserer Webseite als auch dem reichen Angebot der Chroniken der Länder Ukraine, Belarus oder Polen Gebrauch zu machen, um z.B. Ereignisse wie den Krieg gegen die Ukraine besser verfolgen zu können. Aktuell ist die Suche innerhalb der Chronik leider nur mit buchstabengenaue Stichworten möglich. Daher bitten wir alle Nutzer:innen auf die Schreibweise zu achten und ggf. mehrere Stichworte bei der Suche zu prüfen.

Die Chronik wird zeitnah erstellt und basiert ausschließlich auf im Internet frei zugänglichen Quellen. Die Redaktion der Russland-Analysen kann keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Die Redaktion der Russland-Analysen

Herausgeber:

Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
Deutsches Polen-Institut
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung
Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) gGmbH

Redaktion:

Dr. Fabian Burkhardt (verantwortlich)
Assistenz: Maximilian Hartl
Chronik: Alena Schwarz, Anastasia Stoll
Satz: Matthias Neumann

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Sabine Fischer, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
PD Dr. habil. Linde Götz, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien
Prof. Dr. Jeronim Perović, Universität Zürich

Die Meinungen, die in den Russland-Analysen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.

Abdruck und sonstige publizistische Nutzung sind nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Alle Ausgaben der Russland-Analysen sind mit Themen- und Autorenindex archiviert unter www.laender-analysen.de

Die Russland-Analysen werden im Rahmen eines Lizenzvertrages in das Internetangebot der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) aufgenommen.

ISSN 1613-3390 © 2024 by Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Forschungsstelle Osteuropa • Länder-Analysen • Klagenfurter Str. 8 • 28359 Bremen • Telefon: +49 421-218-69600 • Telefax: +49 421-218-69607

e-mail: laender-analysen@uni-bremen.de • Internet-Adresse: <http://www.laender-analysen.de/russland/>



LÄNDER-ANALYSEN



Kostenlose E-Mail-Dienste: Länder-Analysen

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig im kostenlosen Abonnement kompetente Einschätzungen aktueller politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entwicklungen in Ostmitteleuropa, Osteuropa und Zentralasien. Alle Länder-Analysen verstehen sich als Teil eines gemeinsamen Projektes, das der wissenschaftlich fundierten, allgemeinverständlich formulierten Analyse der Entwicklungen im östlichen Europa, der Offenheit für verschiedene inhaltliche Positionen und der kostenlosen und nicht-kommerziellen Information einer breit verstandenen interessierten Öffentlichkeit verpflichtet ist. Autor/innen sind internationale Fachwissenschaftler/innen und Expert/innen. Die Redaktionen der Länder-Analysen bestehen aus Wissenschaftler/innen mit langjähriger Forschungserfahrung.

Die deutschsprachigen Länder-Analysen werden gemeinsam von der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, dem Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, dem Deutschen Polen-Institut, dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien und dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung herausgegeben. Die englischsprachigen Länder-Analysen erscheinen in Kooperation der Forschungsstelle Osteuropa mit dem Center for Security Studies (CSS) der ETH Zürich.

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig Kurzanalysen zu aktuellen Themen, ergänzt um Grafiken und Tabellen sowie Dokumentationen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Belarus-Analysen

Die Belarus-Analysen erscheinen fünf bis sechs Mal pro Jahr.
Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/belarus/>

Caucasus Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: zweimonatlich
Abonnement unter: <http://www.css.ethz.ch/en/publications/cad.html>

Polen-Analysen

Die Polen-Analysen erscheinen mit Ausnahme einer Sommerpause an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat.
Abonnement unter: <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/polen-analysen/>

Russland-Analysen

Die Russland-Analysen erscheinen mit Ausnahme einer Sommerpause ein bis zwei Mal pro Monat.
Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/>

Russian Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: zweimal monatlich
Abonnement unter: <http://www.css.ethz.ch/en/publications/rad.html>

Ukraine-Analysen

Die Ukraine-Analysen erscheinen mit Ausnahme einer Sommerpause ein bis zwei Mal pro Monat.
Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/ukraine/>

Ukrainian Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: zweimonatlich
Abonnement unter: <http://www.css.ethz.ch/en/publications/uad.html>

Zentralasien-Analysen

Die Zentralasien-Analysen erscheinen sechs Mal pro Jahr.
Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/>